

mistelbach



**Adventdorf am
Hauptplatz** Seite 6

**Landesklinikum-
eröffnung** Seite 7

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach



Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach



ganz schön stark. ganz schön **mistelbach**

Maler-Meisterbetrieb Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33



TISCHLEREI RANFTLER

Innovation in Holz.



Küche ist Lebensraum. Wir legen besonderen Wert auf die Gestaltung formschöner, funktioneller Möbel, die Ihren individuellen Wünschen angepasst sind.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BÄCKEREI
KONFITOREI
ZIMMER

**WEIHNACHTS-
BÄCKEREI**



bitte bis **06.12.2014 bestellen!**

*dunkle, weiße und rosa Glasuren
Windbäckerei*

*** **

Lebkuchenteig, Nussteig, Mürbteig

*** **

25. und 26.12.2014 geschlossen
01.01.2015 geschlossen

Unsere Lehrlinge.



Johannes Bader

Christian Stacher

Daniel Laber

Lukas Mahr

**Unsere Zukunft.
Unser Stolz.**

fURCH GMBH

HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319



windhager

Kompetenz-PARTNER



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

Der Herbst ist ins Land gezogen und hat die sich auf den Winter vorbereitende Natur bunt gefärbt. Es ist die breite (statt bunt, da sonst eine Wortwiederholung) Vielfalt an Aktivitäten in und für Mistelbach, die unsere Gemeinde so attraktiv und lebenswert macht.

Die Tradition weitergeführt haben die mittlerweile 36. Internationalen Puppentheatertage, die Mistelbach in die Welt tragen und die Welt nach Mistelbach holen. Darbietungen von hoher Qualität und ein passendes Rahmenprogramm haben Jung und Alt in ihren Bann gezogen.

Das Wichtigste in der Gesundheitsbetreuung sind wohl jene Menschen, die für kranke Personen da sind. Dass diese schwere Arbeit auch in Zukunft mit den besten technischen Hilfsmitteln verrichtet werden kann, dafür sorgt die Erweiterung des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf. Schon bezogen ist das Multifunktionsgebäude in der Gewerbeschulgasse: Der Landesschulrat, die Team Österreich Tafel und demnächst auch das Kinderschutzzentrum „die möwe“, das Hilfswerk und die ASFINAG haben den Standort mitten im Zentrum gewählt. Im selben Gebäude - und da möchte ich allen herzlichst danken, die an den intensiven Arbeiten beteiligt waren - folgt schon ab dem Sommersemester die Kleinkindbetreuung, ein so wichtiges Angebot für junge Familien und AlleinerzieherInnen. Für Menschen mit besonderen Bedürfnissen hat Kolping das Wohnhaus inkl. Werkstätte in einem modernen Zubau erweitert! Danke allen, die sich hier weit über die Pflicht hinausgehend einsetzen.

Vor kurzem erst wurde das Konzept der Alltagsradrouten mit der Bitte um Mitarbeit präsentiert, schon werden - soweit es die Witterung zulässt - die ersten Maßnahmen zum Lückenschluss, wie die Straßenquerung in der Josef Dunkl-Straße, errichtet. Und alle Straßenbauarbeiten werden plangemäß vor dem Winter abgeschlossen.

„Wie man mit den Tieren umgeht, so tut man das auch mit den Menschen“, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bei der Eröffnung des neuen Tierheims im Dechantof. Ein besonderes Dankeschön dem großen Team, das sich vielfach ehrenamtlich in dem nun den neuesten Erkenntnissen entsprechendem Haus einsetzt.

Weniger als manch eine Urlaubsreise entfernt gibt es Krieg, Menschen töten Menschen, Familien müssen fliehen, um das eigene Leben zu retten. Wir können nicht einfach wegschauen. Mistelbach stellt deshalb eine Wohnung für eine syrische christliche Familie zur Verfügung, die Pfarre wird die Menschen betreuen und begleiten.

Ganz herzlichst begrüßen möchte ich den neuen Ortsvorsteher von Ebendorf. Ing. Herbert Johann Hawel tritt in die Fußstapfen von Josef Hugl, der fast 24 Jahre für Ebendorf da war, tagaus und tagein.

Das Leben in unserer Gemeinde besteht nicht nur aus Fakten und Projekten, genauso wichtig sind die Softfacts. Während andere in den Winterschlaf gehen, bleibt unser Mistelbach durch unzählige Aktivitäten attraktiv: Erst vor kurzem war in Mistelbach das Hüpfburgenland mit Spiel und Spaß zu Gast, die BürgerInnengärten haben die erste Saison erfolg- und ertragreich beendet, unsere Vereine haben gezeigt, dass Mistelbach auch bei Wettkämpfen vorne ist und die SchülerInnen der Mistelbacher Schulen haben beim Cornelius-Bildungspreis im Rahmen der Bildungsinformationsmesse hervorragendes geleistet.

Ein besonderes Experiment, das Schule machen sollte, hat das AMS gestartet: Job-Dating für Menschen, die im Arbeitsprozess an den Rand gedrängt werden, ist eine gute Chance auf Arbeit und auf erfahrene MitarbeiterInnen für die teilnehmenden Firmen.

Vor uns liegen die stillen Monate des Jahres, die aber schon jetzt alles andere als fad werden:

Schon bald öffnet das Adventdorf seine Pforten und bietet Programm und Unterhaltung für alle. Es ist mehr als nur Hütten, Weihnachtsbeleuchtung und eine kleine Eislauffläche, es ist die Summe der Teile und das Ganze drumherum, es ist das Gefühl des Wohlfühlens mitten in der Stadt. SchlösslAdvent, Altmistelbacher Advent, die Einkaufsnacht und vieles mehr garantieren eine tolle Stimmung. Für das richtige Gefühl zum Jahreswechsel wird dann auch Silvester im Zentrum sorgen, das im Zuge des Adventdorfs neue Qualität gewinnt.

Es ist viellos.at bei uns. Wir können zurecht stolz sein auf unser Mistelbach!

Eine schöne Herbstzeit wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

🐛 BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

🐛 PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

🐛 PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do	8.00 - 15.30 Uhr
Die	8.00 - 19.00 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr
T	02572/2515-2130
E	amt@mistelbach.at

Am 9. Dezember entfällt der Abendparteiverkehr

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.
Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5145),
Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,
E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at

Druck: RIEDELDRUCK

Nächster Erscheinungstermin: 50. Woche, Red.-Schluss: 21.11.2014

Fit für das dritte Jahrtausend – Zubau am **Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf** feierlich eröffnet

Fünf Jahre Planung und Arbeit waren notwendig, damit sich das Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf heute so präsentiert, wie es seit Ende Oktober allen BesucherInnen, PatientInnen und den rund 1.600 MitarbeiterInnen zur Verfügung steht. Nämlich noch größer, noch moderner und mit einer noch besseren medizinisch-technischer Ausstattung versehen als bisher. Mit dem umfangreichen und großzügigen Zubau um rund 124 Millionen Euro ist das Schwerpunktkrankenhaus Mistelbach mit 27.000 stationären Aufenthalten pro Jahr fit für das dritte Jahrtausend! Feierlich eröffnet wurde das drittgrößte Krankenhaus Niederösterreichs am Mittwoch, dem 29. Oktober, durch Landesrat Mag. Karl Wilfing.

Seit 105 Jahren gibt es in Mistelbach ein Spital, dass in diesem mehr als einem Jahrhundert immer wieder erweitert, aus- oder umgebaut wurde. Den zweifelsfrei größten Umbau erlebte das Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf in den letzten paar Jahren, als das Krankenhaus um den Bauteil A erweitert wurde. Ein Bauteil, der die Visitenkarte des Krankenhauses nach außen hin bildet!

Rückblick:

Ende September 2009 fiel im NÖ Landtag der Beschluss, das Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf um eine Summe von insgesamt 186,4 Millionen Euro zu erweitern bzw. das Bestandsobjekt zu sanieren. Erstmals wurde bei einem derart großen Bauvorhaben ein eigenes Konsortium eingesetzt. Die Firmen VAMED und Swietelsky, das Architektenteam Moser und Maurer und die Firma Hypo für die Leasingabwicklung wurden als Totalunternehmer beauftragt und koordinierten die gesamte Planung, Errichtung und Finanzierung des Bauvorhabens. „Nach der Vergabe an einen Totalunternehmer, mit dem wir hinsichtlich Bauzeitplan und Finanzierung sehr gut gefahren sind, wurde umgehend mit den Bauarbeiten begonnen. Es folgten Abstimmungsgespräche, um die vielen Projektfragen zu klären“, schildert der kaufmännische Direktor Dipl.KH BH Reg.Rat. Josef Kober.

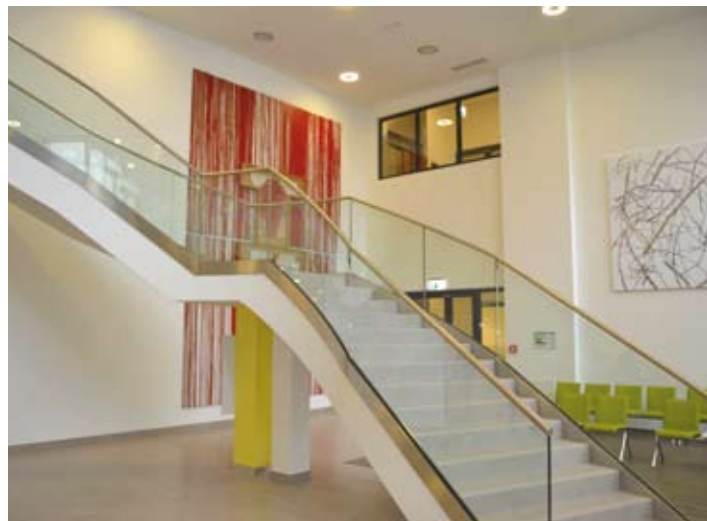
Heute, knapp fünf Jahre später, konnte der großzügige

Zubau – fünf Monate vor der vertraglichen Vereinbarung – eröffnet werden. Seit Montag, dem 27. Oktober, ist der neue Trakt im Vollbetrieb, der Eingang befindet sich in der Liechtensteinstraße. Einher mit der Eröffnung ging auch die Inbetriebnahme des neuen Parkdecks, das Platz für 320 zusätzliche (gebührenpflichtige) Personal- und Besucher-PKW-Stellplätze bietet. Die Parkplatzproblematik gehört damit endgültig der Vergangenheit an.

Was ist neu?

Der mehrjährige Zubau des Klinikums umfasste unter anderem einen Neubau des Operations- und Intensivzentrums, ein Familienzentrum mit Kinder- und Jugendabteilung sowie Gynäkologie und Geburtshilfe, eine Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, den Neubau von Pflegestationen für den Bereich Innere Medizin inkl. Dialyse, die Neugestaltung des Ambulanzbereiches und der Erstversorgung, eine Neuordnung des diagnostischen Bereiches (Ambulanzen) und eine Psychiatrische Tagesklinik für Erwachsene, die Verlegung des Haupteinganges in die Liechtensteinstraße, die Gestaltung einer neuen, attraktiven Außenanlage sowie die Errichtung eines Parkdecks mit zusätzlichen PKW-Abstellplätzen.

Von einem Haus, „das nun endgültig bereit und fit für die Zukunft gemacht wurde“, sprach Landesrat Mag. Karl



Wilfing, der den Zubau in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll feierlich eröffnete. „Wir alle können stolz sein, heute ein Landeskrankenhaus zu eröffnen, das medizinisch-technisch all das erfüllt, das zu einer modernen Gesundheitsversorgung von heute dazugehört! Ein Haus, das als medizinisches Zentrum weit über den Bezirk hinaus für alle Menschen da ist, das für ganz Europa auf dem modernsten Stand vorbildlich eingerichtet und somit fit für das dritte Jahrtausend ist“, brachte es Landesrat Mag. Karl Wilfing auf den Punkt.

Profitieren vom Zubau am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf dürfen nicht nur die PatientInnen, MitarbeiterInnen und BesucherInnen. Auch die gesamte Region profitierte von der mehrjährigen Baustelle: „Mehr als 80% an Subaufträgen sind in die Regi-

on zurückgeflossen, was Wertschöpfung und viele Arbeitsplätze sicherte“, betonte Ing. Walter Troger von der VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & Co KG.

36 weitere Millionen Euro für Sanierung beschlossen:

Anlässlich der feierlichen Eröffnung durfte Landesrat Mag. Karl Wilfing verkünden, dass im Land NÖ eine zusätzliche Finanzspritze von 36 Millionen Euro für die Sanierung des Bestandsobjektes beschlossen wurde. Denn mit der Eröffnung des Zubaus wurde gleichzeitig der Beginn des nächsten Bauabschnittes begonnen, der nun sukzessive in Angriff genommen wird. In Summe umfasst das gesamte Bauvorhaben ein Finanzvolumen von 222,1 Millionen Euro.



Ehemalige Landesberufsschule wird zum Multifunktionsgebäude

Einst drückten SchülerInnen in den Klassenräumlichkeiten der ehemaligen Landesberufsschule die Schulbank! Mit der Errichtung eines neuen, hochmodernen Schulkomplexes in der Franz Bayer-Straße stand die einstige Schule in der Gewerbeschulgasse leer. Diese findet nun einen völlig neuen Nutzen als Multifunktionsgebäude, das zahlreichen Firmen und sozialen Einrichtungen ausreichend Platz bietet. Dank eines neu errichteten Liftes sind sämtliche Etagen des Gebäudes barrierefrei erreichbar.

Bereits bezogen wurde das ehemalige Schulgebäude mit 1. August durch eine Außenstelle des Landesschulrates, die den zweiten Stock gemietet hat. Mit diesem Tag trat die neue Verwaltungsreform in Kraft, mit der die Bezirksschulräte aufgelöst wurden. Die bisherigen Bezirksschulinspektoren aus Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg und Mistelbach verließen damit die Bezirkshauptmannschaften und zogen in Mistelbach ein. Geleitet wird die neue Außenstelle durch Brigitte Ribisch aus Laa an der Thaya, aus den Bezirksschulinspektoren wurden Pflichtschulinspektoren.

Auch sozialen Einrichtungen bietet das ehemalige Landesberufsschulgebäude Platz. Während die „Team Österreich Tafel“ nach dem Eichamt und dem Eisschiff als Übergangslösung nun eine fixe Bleibe im Kellergeschoß des Schulgebäudes fand, werden spätestens mit Ende des Jahres auch das Kinderschutzzentrum „die mÖwe“ sowie das „Hilfswerk Mistelbach“ im ersten Stock

einziehen. Die ASFINAG wird die Büros im Erdgeschoß beziehen.

Nicht zuletzt übersiedelt in absehbarer Zeit auch die MIMA GmbH mit Citymanager Erich Fasching in den ersten Stock der ehemaligen Landesberufsschule, wo gemeinsam mit dem RIZ, dem Regionalen Innovationszentrum, eine völlig neue Form der Kooperation entstehen soll. „Gedacht als Startup-Zentrum haben wir dann erstmalig in Mistelbach einen eigenständigen RIZ-Standort mit einem Beratungsraum, drei bis vier Gründerbüros und einen Besprechungsraum, der multifunktional auch von der MIMA GmbH genutzt werden kann“, freut sich RIZ-Berater Gerhard Supper, CMC.

Komplettiert wird der Gebäudekomplex durch die Polytechnische Schule auf der Vorderseite sowie dem GAUM, dem Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach, und der neuen Kleinkinderbetreuung im ersten Stock.





www.augenauf-optiker.at

DIE BRILLE MACHT DEN MANN!

Nie wieder bei Online-Einkäufen die Hosen runter lassen? Kein Problem! Denn Ihr augen auf! Optiker berät Sie persönlich und findet für jede Lebenslage die richtige Brille.

EIGENTLICH - EH KLAR!







A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 · Tel. 02572/2165-21, Fax DW 25
Hafnerstraße 5 · 02572/2165-11, Fax DW 19
www.optik-janner.at · office@optik-janner.at





STARKE Leistung ■

Alarmanlagen

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

Eislaufvergnügen am Hauptplatz – Adventdorf mit Eislaufplatz in der Vorweihnachtszeit

Mit dem Public Viewing im Zuge der Fußballweltmeisterschaft im Sommer setzte Citymanager Erich Fasching bereits ein deutliches Zeichen seiner kreativen Ideen. Nun folgt ein weiteres Highlight, das es in dieser Form in Mistelbach noch nicht gab und für noch mehr Belebung des Zentrums und Unterhaltung in der Vorweihnachtszeit sorgen soll! Im Bereich rund um die Dreifaltigkeitssäule wird ein weihnachtlich gestaltetes Adventdorf aufgebaut, das täglich ab 15.00 Uhr für BesucherInnen geöffnet hat. Komplettiert wird der Unterhaltungsfaktor mit einer 10 x 20 Meter großen Eislauffläche, die sogar bis Ende der Semesterferien 2015 allen Sportbegeisterten zur Verfügung steht. Offizieller Start ist am Freitag, dem 28. November, dem ersten Adventwochenende, wo auch gleichzeitig die große Advent-Einkaufsnacht stattfinden wird.

Warum gerade ein Eislaufplatz im Zentrum?

„Mir ging und geht es immer darum, Ideen zu finden, die eine besondere Attraktion darstellen. Der Eislaufplatz in Kombination mit dem Adventdorf ist eine richtig lustige und lässige Sache, die den Hauptplatz belebt und für alle, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, etwas bietet“, ist Citymanager Erich Fasching überzeugt.

Eislaufplatz

Highlight des innerstädtischen Adventdorfs ist die 10 x 20 Meter große Eisfläche. „Damit haben wir einen außergewöhnlich großen und qualitativ hochwertigen Eislaufplatz mitten im Zentrum der Stadt“, verrät Fasching. Täglich von 15.00 bis 20.00 Uhr wird die Eisfläche geöffnet sein, und dies völlig kostenlos für alle BesucherInnen. Ein perfektes Eislaufvergnügen garantiert nicht nur eine eigene Eisbetreuung, auch ein Schuhverleih wird vor Ort angeboten. Angekauft wurde der Eislaufplatz von der MIMA GmbH,

der auf insgesamt vier Jahre finanziert wird. Der laufende Betrieb wird durch Sponsoren sichergestellt.

Adventdorf

Für ein gemütliches Flair sorgt ein einzigartiges Adventdorf, bestehend aus vier neuen, im Mistelbachdesign produzierten Hütten, die den gängigen Hygienestandards (HCCP-Richtlinien) entsprechen. „Die Hütten werden alternierend von Vereinen betrieben. Es sind jedoch noch Hütten für bestimmte Tage in der Adventzeit verfügbar, die gemietet werden können“, so Gemeinderat Erich Stubenvoll. An BesucherInnen werden kulinarische Köstlichkeiten und wärmende Getränke wie Punsch, Glühwein und Co ausgeschenkt, Holzschnitzer, Marinibrater und vieles mehr sorgen für zusätzliche Aktivitäten.

Weihnachtsbeleuchtung

Für eine besondere Weihnachtsstimmung soll nicht nur das Adventdorf inkl. Eislaufplatz sorgen, auch mit der Weihnachtsbeleuchtung und einer einheitlichen Christbaumdekoration will Citymanager Erich Fasching heuer neue Maßstäbe setzen und somit ein stimmiges Gesamtensemble schaffen. So wurde unter anderem für den großen Christbaum am Hauptplatz eine neue Beleuchtung angeschafft. Und auch die Geschäfte am Hauptplatz werden sich dekorativ von einer neuen Seite präsentieren. „Wenn



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Citymanager Erich Fasching und Gemeinderat Erich Stubenvoll

man von der Hafnerstraße in das Zentrum fährt, soll es richtig Freude machen, wenn man den Hauptplatz und die weihnachtliche Beleuchtung sieht“, so Fasching. Man darf also gespannt sein...

Infos

MIMA GmbH
Citymanager Erich Fasching
Museumgasse 4
2130 Mistelbach
T 0676/3233724
E erich.fasching@mima.co.at

HOLLAUS MEISTER ESTRICH

Qualität auf Schritt und Tritt

2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at

SKI AUSTRIA **VOLKSBANK WEINVIERTEL**

Jetzt vorsorgen und alles ist möglich!

Eine Monatsprämie gratis!

* Aktion gültig bis 31.12.2014 für ausgewählte Versicherungs- und Anlageprodukte der ERGO-Versicherung und der Volksbank.

Details unter www.volksbank.at/praemienversicherung

Volksbank. Mit V wie Flügel.

Letztes Viertelstierheim Niederösterreichs eröffnet

Im September 2012 fand der offizielle Spatenstich zum Neubau des Tierheims Dechanthof „Die gute Tat“ statt. Nur etwas mehr als zwei Jahre später, am 16. Oktober, eröffnete Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das behördlich zertifizierte neue Tierheim, das neben Krems, St. Pölten und Wiener Neustadt nun auch offiziell eines von vier landesweiten Viertelstierheimen ist. „Eine tierische Leistung“, wie es Bürgermeister Dr. Alfred Pohl auf den Punkt brachte. Am Dechanthof, unmittelbar zwischen der Stadtgemeinde Mistelbach und der Marktgemeinde Wilfersdorf gelegen, entstand so ein modernes, nach den neuesten Erkenntnissen gebautes und den Anforderungen der heutigen Zeit entsprechendes Tierheim, das mit großzügigen Auslaufbereichen Hunden, Katzen und Kleintieren Platz bietet.

1.650 m² groß, zentral auf einer Ebene zusammengefasst! So präsentiert sich das neue Tierheim Dechanthof „Die gute Tat“. Nicht nur zur Freude aller MitarbeiterInnen des Viertelstierheims, sondern auch bzw. vor allem zur Freude der BewohnerInnen des Dechanthofs. Denn Zwinger gehören nun endgültig der Vergangenheit an, Hunde genauso wie Katzen und Kleintiere, die den Dechanthof bewohnen, stehen Zimmer zur Verfügung. „Der Lärm- und Stresspegel konnte dadurch deutlich gesenkt werden“, so der Präsident des Dechanthofs Otto Vogl-Proschinger.

Möglich wurde der Neubau, als am 11. September 2012 der Beschluss in der Sitzung der NÖ Landesregierung fiel, das Tierheim zu einem Kostenbeitrag von 2,6 Millionen Euro neu zu bauen! Die restliche Summe zur Finanzierung des Baus wurde vom Verein Tierheim Dechanthof „Die gute Tat“ mit knapp einer Million Euro sowie von der Stadtgemeinde Mistelbach mit rund 200.000 Euro beigesteuert. „Der alte Trakt entsprach nicht mehr dem Standard und den Anforderungen der heutigen Zeit“, erinnert sich Otto Vogl-Proschinger zurück. Kur-

ze Zeit später wurde bereits mit dem Bau begonnen, während parallel dazu der Normalbetrieb weiterlief. Zwei Jahre später besticht das letzte der nun eröffneten Viertelstierheime durch einen hochmodernen Bau, bei dem alle Schwerpunkte des Tierschutzes eingehalten werden können.

Von Anfang an unterstützt wurde der Neubau des letzten Viertelstierheims Niederösterreichs von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der auch die feierliche Eröffnung vornahm, sowie von dem für Tierschutzfragen zuständigen Landesrat Ing. Maurice Androsch. „Mit der heutigen Eröffnung dieses Tierheims kann das Viertelstierheimkonzept des Landes Niederösterreich nicht nur abgeschlossen werden, es unterstreicht auch eindrucksvoll, wie sehr sich das Land Niederösterreich zum Tierschutz bekennt“, betonte Landesrat Ing. Maurice Androsch.

Von einem „denkwürdigen Tag, was den Tierschutz in Niederösterreich betrifft“, sprach der eigens zur Eröffnung angereiste Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und selbst bekennender Tierfreund. „Der Tierschutz ist im wahrsten Sinn des

Wortes im Bundesland Niederösterreich sehr viel wert, nicht nur monetär, sondern auch emotional. Es ist wichtig, auch nach außen hin ein deutliches Signal abzugeben, was uns die Tiere wert sind. Denn eine Gesellschaft wird zu einem großen Teil auch immer daran gemessen, wie sie mit den Tieren umgeht“, so der Landeshauptmann in seiner Eröffnungsrede.

Aktuell sind am Tierheim

Dechanthof 83 Katzen – davon 15 Flaschenkinder –, 36 Hunde sowie vier Kaninchen und fünf Meerschweinchen untergebracht. Das neue Tierheim umfasst einen neuen Verwaltungstrakt, Arztzimmer, Quarantänebereiche, Zimmer für Operationen sowie zehn KFZ-Abstellplätze und eine Heizungs- und Lüftungsanlage. Zehn MitarbeiterInnen kümmern sich tagein tagaus um das Wohl der Tiere.





143

Großkrut | www.austbau.at

AUST

energieeffizient bauen

FÜR UNSERE ZUKUNFT

Erlebnisreiche „Tut gut!“-Wanderwegeröffnung

Unter dem Motto „wandern – genießen – entspannen – einkehren“ wurde am Sonntag, dem 28. September, der neue „Tut gut!“ Wanderweg von der Gesunden Gemeinde Mistelbach am Dionysosweg in Mistelbach eröffnet.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten zahlreiche BesucherInnen aus einer der reizvollen, familienfreundlich

gestalteten drei Routen wählen. Neben der individuellen Wanderung hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, die zweite Rou-



te wahlweise als Erlebniswanderung mit einem Mentaltrainer oder als Kräuterwanderung mit Kräuterführerinnen der Weinviertler Kräutera Akademie kennen zu lernen. Bei einer Labstation am Kinderspielplatz im Wald konnten sich die Wanderer stärken, „give aways“ von „Tut gut!“ mitnehmen und an einem Gewinnspiel teilnehmen. Zum Abschluss wurden beim gemütlichen Beisammensein im Café.Bar.Bistro Hegerson „Tut gut!“-Rucksäcke verlost.



(c) Josef Schimmer

45 „Tut gut!“-Wanderwege, davon sechs im Weinviertel, sind durch die Initiative „Tut gut“ in den letzten Jahren in Niederösterreich entstanden. Rund 60.000 BesucherInnen erhalten jährlich das aktualisierte Wanderangebot. Der neue Wanderweg in Mistelbach ist eine ideale Möglichkeit, das Naherholungsgebiet um Mis-

telbach besser kennenzulernen und das touristische Angebot der Stadt zu erweitern. Wanderbroschüren inkl. Sammelpässe und Wanderstempel sind im Caf.Bar.Bistro Hegerson, im Bauernarntladen, beim Bauernarnt-Heurigen sowie im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach erhältlich.

Erfolgreiche 1. Saison der Mistelbacher BürgerInnengärten

Auf eine erfolgreiche erste Saison der sogenannten Mistelbacher BürgerInnengärten können Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer und Gemeinderat Christian Balon zurückblicken. Alle der insgesamt 23 Parzellen wurden vermietet, wo Mistelbacher BürgerInnen auf rund 70 Quadratmeter im Zeitraum zwischen Frühling und Herbst frisches Obst und Gemüse anbauen und selbst ernten konnten. Ausgestattet mit einem eigenen Wasseranschluss, einem Platz für den anfallenden Kompost sowie einen Container zur Unterbringung von Gartengeräten stand dem perfekten Kleingartenerlebnis somit nichts im Weg. Die Idee des Projektes entstand in einem Arbeitskreis der NÖ Dorf- und Stadterneuerung.

Nächstes Jahr soll das Projekt weiter fortgesetzt werden, jedoch an einem anderen Standort. Aktuell wird noch nach neuen Flächen gesucht. Sobald der neue Standort für das Jahr 2015 feststeht, wird dies wieder entsprechend bekannt gegeben.

Infos
StadtGemeinde Mistelbach
Abteilung Gesundheit und Soziales
Dkff. (FH) Brigitte Schodl
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5422
E brigitte.schodl@mistelbach.at

Haben auch Sie Interesse, im kommenden Jahr eine Parzelle zu mieten? Dann melden Sie sich einfach unter der unten angegebenen Adresse.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Christine Honsa, Gemeinderat Christian Balon, Nenad Palavra und Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION



christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Sukzessiver Ausbau der **Geh- und Radweginfrastruktur** – Vorstellung eines Alltagsradroutenkonzeptes

Der vom prognostizierten Bevölkerungswachstum ausgelöste Verkehr kann in bestimmten Bereichen der Stadt nur dann bewältigt werden, wenn durch Verbesserung der Geh- und Radweginfrastruktur der Modal Split wesentlich zu Gunsten des nicht motorisierten Verkehrs verändert wird. Im Sinne von Lebensqualität aller EinwohnerInnen ist es daher von Vorteil, Alltagswege mehr zu Fuß oder mit dem Rad zu erledigen. Aus diesem Anlass hat das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) im Auftrag der StadtGemeinde Mistelbach ein Alltagsradroutenkonzept für die Stadt erarbeitet, um den nicht motorisierten Verkehr stärker zu forcieren, das am Dienstag, dem 7. Oktober, im WIFI (Haus der Wirtschaft) einer großen Anzahl an interessierten MistelbacherInnen und GemeindevertreterInnen vorgestellt wurde. Ziel ist die Errichtung eines zusammenhängenden, engmaschigen Radverkehrsnetzes unter Verbindung potenzieller Ziel- und Quellpunkte inkl. notwendiger Infrastruktureinrichtungen.

Laut Statistik Austria liegen 25% aller Strecken, die PKW-LenkerInnen mit einem Auto zurücklegen, unter einem Kilometer, 50% unter 50 Kilometer und 90% unter 100 Kilometer. In vielen Bereichen bzw. für bestimmte Strecken, sogenannte Alltagswege, könnten Menschen also auf das Auto verzichten und stattdessen auf das Fahrrad zurückgreifen. Dafür bedarf es jedoch einer entsprechend ausgebauten und attraktiven Geh- und Radweginfrastruktur! Genau daran arbeitet die StadtGemeinde Mistelbach derzeit in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit.

„Grundsätzlich sind in Mistelbach in weiten Bereichen viele Radwege mit guten Verbindungsstrecken vorhanden. Eines dieser Herzstücke ist die Grüne Straße, die den Norden mit dem Süden von Mistelbach verbindet“, so Verkehrstechniker Dipl.-Ing. Bernd Hildebrandt vom KfV. „Aber es gibt auch einige Lücken, sodass nicht alle Ziele gut erreichbar sind!“ Dazu zählt z.B. eine sinnvolle Ost-West-Verbindung, die von der Josef Dunkl-Straße bis in die M-City reicht, eine Nord-Süd-Achse westlich der bestehenden Haupttradroute, eine Verbesserung der Situation im Bereich der Mozart-, der Garten- und der Haydngasse, eine bessere Lösung für den Bereich

Zayagasse und nicht zuletzt auch für das Zentrum in Verbindung mit der Marktgasse. Unter Verwendung der bestehenden Radwege sollen in Zukunft verbesserte, verkehrstechnische Lösungen in bestimmten Bereichen der Stadt geschaffen werden, um markante Punkte wie Schulen, Kindergärten, Bahnhöfe, Bushaltestellen, das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, Ambulatorien, Einkaufsbereiche und natürlich das Zentrum mit dem Hauptplatz, sicher zu Fuß und mit dem Rad erreichbar zu machen.

Vorschläge des KfV

Im Bereich der Josef Dunkl-Straße soll z.B. eine verbesserte Verbindung in die Landesbahnstraße dahingehend hergestellt werden, dass eine sichere Querung möglich wird und RadfahrerInnen gegenüber AutofahrerInnen, die vom Hauptbahnhof kommend die Landesbahnstraße benutzen, Vorrang haben. Eine bessere Lösung für die derzeitige Situation in der Mozart-, der Garten- und der Haydngasse soll hingegen erreicht werden, indem mittels großflächiger Bodenmarkierungen eine Fahrradstraße und zusätzlich eine 30 km/h-Zone verordnet werden könnte. Eine solche Fahrradstraße, bei der außer dem Radverkehr jeglicher Fahrzeugverkehr verboten ist, wäre auch im Bereich



Stadtrat Florian Ladengruber, Dipl.-Ing. Bernd Hildebrandt, Gemeinderat Jürgen Fenz, Stadterneuerungsbetreuer DI Edwin Hanak, Stadtrat Leopold Theil und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

der Zayagasse im Wohngebiet südöstlich von Mistelbach denkbar. Und für das Zentrum schlagen die Verkehrstechniker vor, die Marktgasse als Begegnungszone zu verordnen, weil sie grundsätzlich auch so funktioniert. Dabei handelt es sich um eine Straße, deren Fahrbahn für die gemeinsame Nutzung durch Fahrzeuge und FußgängerInnen bestimmt ist, bei der eine Höchstgeschwindigkeit von 20 oder 30 km/h erlaubt ist. Nichtsdestotrotz muss in vielen Bereichen der Planung der Bau der Umfahrung Mistelbach abgewartet werden, da deren Fertigstellung auch Auswirkungen auf den Verkehrsfluss mit sich bringt und damit neue, planerische Möglichkeiten verbunden sind.

Was sind die nächsten Schritte?

„Das Konzept ist ein erster Entwurf, an dem wir jedoch laufend weiterarbeiten“, so Dipl.-Ing. Hildebrandt. Deshalb werden die vielen Ideen und Anregungen der Bevölkerung laufend in die Planung mit aufgenommen und bestmöglich berücksichtigt, um nach Prüfung einer verkehrstechnischen Machbarkeit in weiterer Folge auch bestmöglich umgesetzt zu werden. „Die Verkehrsplanung ist eben ein langwieriger Prozess, der immer nur schrittweise in Etappen umgesetzt

werden kann, wo auch immer Kompromisse gefunden werden müssen. Die Vision ist jedoch ein lückenloses, flächendeckendes Alltagsradwegenetz, wo ein sicheres Radfahren möglich ist“, so der Verkehrstechniker vom KfV.

Einer der ersten Schritte wird bereits im kommenden Jahr begonnen, nämlich die Umsetzung der Querung auf Höhe der Josef Dunkl-Straße/dem Liechtensteinpark. Alle anderen der vorgeschlagenen Maßnahmen sollen anschließend etappenweise erfolgen. „Unser Ziel ist es, FußgängerInnen und RadfahrerInnen entsprechende Angebote zur Verfügung zu stellen, um eine Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen! Aber es liegt an uns allen, die etappenweise Umsetzung dieses Verkehrskonzepts zu forcieren. Auch wenn es viel Geld kostet, muss es uns das wert sein“, ist Bürgermeister Dr. Alfred Pohl überzeugt.

Mit dem „Müllologen“ Cornelius-Bildungspreis geholt

Sie haben viel Herz und Hirn hineingesteckt, um ihre Präsentationen bestmöglich vorzubereiten: Jene SchülerInnen der 7. und 8. Schulstufe, die beim diesjährigen, erstmals ausgetragenen Cornelius-Bildungspreis mitmachten. 37 unterschiedlichste Konzepte unter der Vorgabe „Arbeiten 2030“ wurden eingereicht, von denen eine unabhängige Jury – bestehend aus AMS-Leiterin Marianne Bauer, Weinviertelmanager Dipl.-Ing. Hermann Hansy, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Gemeinderat Erich Stubenvoll, NÖN-Redaktionsleiter Michael Pfabigan, Ing. Gernot Wiesinger und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl – die besten fünf auswählte. Aufgabe war es zu beschreiben, wie Berufe im Jahr 2030 aussehen und wie wir in 16 Jahren unser Geld verdienen.



Die fünf Konzepte wurden schließlich bei der Verleihung des Cornelius-Bildungspreises am Freitag, dem 10. Oktober, im Stadtsaal Mistelbach vor allen Schulklassen inkl. Lehrkräfte präsentiert. Am besten gelang dies der 4. Klasse der NNÖMS Mistelbach, die mit ihrem Projekt „Müllologen“ den Zukunftsberuf im Jahr 2030 vorstellte und damit die Jury überzeugen konnte. Bereits tagsüber hatten SchülerInnen

die Möglichkeit, bei der bi:mi Bildungsinformationsmesse im Stadtsaal Informationen zu einzelnen Schulzweigen und unterschiedlichen Berufssparten zu erhalten.

Während die Bildungsinformationsmesse im Mistelbacher Stadtsaal heuer bereits zum sechsten Mal stattfand, war die Verleihung des Cornelius-Bildungspreises ein Novum. Die Idee dazu stammte von Ing. Gernot Wiesinger, orientiert an

der Kinderbuchgeschichte von Leo Leonni rund um das kleine Krokodil Cornelius, das eines Tages aufrecht gehend über den See blickte, einen Affen sah und sich mit diesem befreundete. Der Affe lernte dem Krokodil, wie man auf Bäume klettert, am Schwanz hängt und vieles mehr. Und als Cornelius wieder zu seinen Artgenossen zurückkehrte, die nur faul im See lagen, und ihnen sein Gelerntes präsentierte, erntete er nur Gelächter. Cornelius konnte nicht verstehen, dass man für etwas Erlerntes nur ausgelacht wird. Aber kurze Zeit später versuchten sie es ihrem Artgenossen nachzumachen und wachten auf aus ihrer Lethargie. „Und so entstand die Idee zum Cornelius-Bildungspreis“, erzählt Ing. Wiesinger.

nicht in weiter Ferne. In diesen 16 Jahren kann sich die Welt auf der einen Seite ganz schnell, auf der anderen Seite nur ein Stück weiterdrehen“, ist Bürgermeister Dr. Alfred Pohl überzeugt. Die Projektgruppe „Müllologe“ konnte am Ende am meisten überzeugen, erhielt als Siegergruppe den Cornelius-Wanderpokal, zur Verfügung gestellt von der Firma Glas Frank, sowie 500 Euro Igm- und Büchergutscheine. Sie machten sich Gedanken darüber, wie der Müll am Meer und am Straßenrand reduziert und daraus etwas Nützliches gemacht werden kann. Dafür braucht es aus Sicht der SchülerInnen einen „Müllologen“, der aus organischen und anorganischen Abfällen Treibstoff herstellt und so der wachsenden Müllproblematik gezielt entgegensteuert. Und auch wenn am Ende nur eine Gruppe siegen konnte, GewinnerInnen waren letztlich doch alle, wie es Bürgermeister Dr. Alfred Pohl auf den Punkt brachte: „Ich mache mir bei so vielen jungen Menschen, die wissen, dass Leistung zählt, keine Sorgen um die Zukunft!“

Für die kulinarische Verköstigung während der Verleihung des Cornelius-Bildungspreises sorgten die SchülerInnen der HLW Mistelbach. Während der Jurysitzung erlebten die anwesenden BesucherInnen, SchülerInnen und deren Eltern ein lustiges und unterhaltsames Puppentheaterstück als Vorschmack auf die 36. Internationalen Puppentheatertage von Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek.

Sporthalle Sanierung schreitet voran

Nach der termingerechten und gelungenen Fertigstellung des Bauabschnittes 1, der Sanierung des Innenbereiches der mittlerweile 37 Jahre in Betrieb stehenden Sporthalle Mistelbach, stand 2014 nun der nächste große Sanierungsabschnitt auf der Agenda des Sportausschusses der Stadtgemeinde Mistelbach. Im Sanierungskonzept des zweiten Bauabschnittes war die Generalsanierung der

Garderoben und Sanitäreinrichtungen sowie der dazugehörigen Lehrerzimmer und Abstellräume vorgesehen. Unter Einhaltung der Budgetvorgaben und des Terminplanes erfolgte nun fristgerecht mit Ende September die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Sportanlage. Sportstadtrat Ing. Herbert Ettenauer dankt auf diesem Weg allen, die zum Gelingen des ehrgeizigen Vorhabens beigetragen haben.



Rainer Homolla, Gottfried Gabmeier, Ernst Nikolodi, Gerhard Koudela und Sportstadtrat Ing. Herbert Ettenauer

Projekt „Sichere Gemeinde Mistelbach“ abgeschlossen

„Sichere Gemeinde Mistelbach“! So heißt das erfolgreiche Projekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Sicherheit der BürgerInnen in Mistelbach nachhaltig zu erhöhen. In Kooperation mit dem KfV, dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, sollte die Sicherheitswahrnehmung der Mistelbacher Bevölkerung erhoben und Maßnahmenvorschläge zu Verbesserungen ausgearbeitet werden.

Alle MistelbacherInnen waren herzlich eingeladen, aktiv in allen Phasen des Projektes mitzuwirken. Aufbauend auf der umfassenden Bestandsanalyse und Erfassung der Meinungen der Bevölkerung wurden vom KfV Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der identifizierten Problembereiche erarbeitet und der StadtGemeinde Mistelbach zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung wird nun in Angriff genommen.

Haushaltsbefragung

Im Rahmen einer Haushaltsbefragung zum Thema Sicherheit hatten die BürgerInnen die Möglichkeit, Unsicherheiten und Gefahrenstellen anonymisiert zu benennen. Insgesamt haben 180 Haushalte diese Chance wahrgenommen. Die detaillierten Befragungsergebnisse können gerne am Gemeindevorstand eingesehen werden.

Sicherheitsaudit

Beim anschließend an die Befragung durchgeführten „Sicherheitsaudit“ wurden jene Orte, die von der Bevölkerung als unsicher und/oder problematisch genannt wurden, gemeinsam mit VertreterInnen des KfV, der StadtGemeinde und der Exekutive in Form eines Ortsaugenscheines eingehend betrachtet. Die zentralen öffentlichen Räume, die im Zuge der Ortsbegehung analysiert wurden, sind der Hauptplatz, die Oberhoferstraße, die Grüne Straße, die Waldstraße, das Jugendzentrum, die Zayagasse, die Mitschastraße, die Kreuzung Hafnerstraße/Bahnstraße/Mitschastraße („Frohner-Kreuzung“), sowie die Bahnstraße und der Bahnhof.

Jugendworkshop

Zusätzlich hatten junge BürgerInnen im Rahmen eines Jugendworkshops die Möglichkeit, sich

über die „Wohlfühlorte“ in ihrer Gemeinde auszutauschen. Die Ergebnisse des Workshops wurden zu Projektende noch einmal gemeinsam mit GemeindevertreterInnen und Jugendlichen im Rahmen eines Runden Tisches thematisiert. Speziell für Kinder und Jugendliche wurden darüber hinaus mehrere Verkehrssicherheitsaktionen in Zusammenarbeit mit dem KfV und der AUVA in Mistelbach durchgeführt.

Sicher wohnen in Mistelbach

Im Rahmen des Projekts wurde zudem eine Broschüre mit dem Inhalt „Sicher wohnen in Mistelbach: Tipps für Ihr Zuhause“ erstellt, welche auf die speziellen Bedürfnisse von älteren Menschen in ihrem Wohnumfeld abzielt. Darin finden sich sowohl Maßnahmen und Tipps für die optimale, barrierefreie Gestaltung des Wohnraumes. Eine Checkliste ermöglicht die einfache Überprüfung des eigenen Wohnbereiches und weist auf eventuelle Schwachstellen hin. Diese Broschüre liegt im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach zur freien Entnahme auf.

Präventionsvorträge

Während der Projektlaufzeit war es interessierten BürgerInnen zudem möglich, vier Präventionsvorträge zu unterschiedlichen sicherheitsrelevanten Themen in Mistelbach zu besuchen (Trickbetrug, Senioren – Sicher Wohnen, Senioren – Fahrzeuglenker, Internetkriminalität).

„Sichere Gemeinde Mistelbach“ ist ein Projekt, das dank der Einbeziehung von ExpertInnen und BürgerInnen einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit der MistelbacherInnen geleistet hat“, ist

Sicherheitsstadtrat Oberst Florian Ladengruber überzeugt. „Für Sicherheit zu sorgen ist unsere Herausforderung und Aufgabe, denn sie ist ein Gut, das einem nicht in den Schoß fällt, sondern an dem man ständig arbeiten muss. Wir versuchen flexibel auf äußere Veränderungen zu reagieren. Vor allem geht es uns darum, Straftaten überhaupt zu verhindern. Das besondere



Augenmerk liegt auf der Prävention. Scheuen Sie sich daher nicht, die Polizei bzw. die StadtGemeinde Mistelbach zu kontaktieren.“

Landespflegeheim Hochrangiger Besuch

Soziallandesrätin Mag. Barbara Schwarz und Caritas-Präsident Msgr. DDr. Michael Landau besuchten am Freitag, dem 17. Oktober, die Abteilung Hospiz des Landespflegeheimes Mistelbach, um sich vom hohen Engagement der MitarbeiterInnen und der Qualität des Franziskusheimes zu überzeugen.

Direktor Reg.Rat Klaus Pavlecka begrüßte die Gäste und berichtete über die Entstehungsgeschichte dieser jungen Abteilung, die heuer ihr fünfjähriges Jubiläum feierte. In ihren Ansprachen betonten schließlich beide Ehrengäste, wie wichtig Hospizarbeit und die Begleitung im letzten Lebensabschnitt für die Hospizgäste und deren Angehörige ist. Sonja Thalinger, MSc von der Geschäftsführung des Landesverbandes Hospiz NÖ präsentierte im Anschluss das Angebot und zukünftige Projekte im Bereich Hospiz- und Palliative Care in Niederösterreich.

Soziallandesrätin Mag. Barbara Schwarz wies außerdem darauf hin, dass Niederösterreich mit 70 von österreichweit 87 stationären Hospizplätzen Pionier und Vorbild für andere Bundesländer ist und dieser wichtige Dienst an den Menschen noch weiter ausgebaut werden soll.

Im Anschluss erzählten die MitarbeiterInnen der Abteilung Hospiz des Landespflegeheimes Mistelbach über die schönen und unvergesslichen Momente mit den Hospizgästen und ließen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.



(c) Dieter Kraus

Stehend: Dir. Reg.Rat Klaus Pavlecka, Anne-Sophie Binder, Doris Hnat, Anita Hübler, Msgr. DDr. Michael Landau, Soziallandesrätin Mag. Barbara Schwarz, Dr. Elisabeth Schwarz, Pflegedienstleiterin Helga Marian, Elisabeth Pansky und Dr. Otto Huber
Kniend: Marianne Polster, Petra Mayer und Silvia Stachna

Hauptplatz erstrahlte in einzigartigem Lichtermeer

In einem einzigartigen, stimmungsvollen Meer von rund 3.000 Teelichtern präsentierte sich der Hauptplatz von Mistelbach am 10. Oktober, als hunderte von Menschen das Zentrum der Stadt beim Candlelight-Shopping der MIMA GmbH säumten. Die Geschäfte gewährten Rabattaktionen auf diverse Produkte und KundInnen konnten ihre Geschicklichkeit beim Gleichmäßigkeitsrennen mit einem Renault Twizy unter Beweis stellen. Tags darauf standen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt des Geschehens, als im Bereich rund um die Dreifaltigkeitssäule ein in dieser Form noch nie stattgefundenes Hüpfburgfestival am Programm stand.

Candlelight-Shopping

Highlight des Candlelight-Shoppings bildete ein Gleichmäßigkeitsrennen mit einem Renault Twizy. Dabei galt es, zwei Runden eines mit Lichtern ausgesteckten Geschicklichkeits-Parcours mit möglichst gleicher Zeit zurückzulegen. Am besten gelang dies Vanessa Gerbasich, die mit einem Zeitunterschied von nur 0,29 Sekunden die beiden Runden zurücklegte und sich über ein Candlelight-Dinner im Restaurant „Zur Linde“ Polak freuen durfte.

SiegerInnen im Überblick:

1. Platz: Vanessa Gerbasich (Candlelight-Dinner im Restaurant „Zur Linde“ Polak)
 2. Platz: Johanna Manschein (2 Karten für das Erste Bank-Open in der Stadthalle)
 3. Platz: Veronika Pohl (ein Wochenende mit dem Renault Zoe vom Autohaus Polke)
 4. Platz: Carina Johann (Ferngesteuerter Volvo XC 60 vom Autohaus Karl)
 5. Platz: Mag. Klaus Kaweczka (Gutscheine von der Kaufstrasse Mistelbach)
 6. Platz: Bettina Pfeifer (Frühstück im Bistro Heindl)
 7. Platz: Stefanie Hartman (Kerzenteller vom Bienengeschäft Imkereibedarf Schittenhelm)
- weitere Plätze: Andreas Stimson, Lambert Schöfmann und Dr. Xenia Starlinger-Themistokleous (Sporttasche gefüllt mit einem Gugelhupf)

Mexikanische Genüsse in der Bäckerei Bistro Heindl

Mexikanische Köstlichkeiten konnten während des Candlelight-Shoppings in der Bäckerei Bistro Heindl ausprobiert werden, wo auf Einladung von Bä-

ckermeister Wolfgang Heindl MexikanerInnen frisch vor den Augen der KundInnen Tacos und Bebida Mexicana-Jamaica zubereiteten und dazu tanzten.

Hüpfburgfestival

Der Spaßfaktor stand schließlich am Samstag, dem 11. Oktober, ganz oben, als sich der Hauptplatz in ein Festival mit den außergewöhnlichsten Hüpfburgen verwandelte. Gemeinsam mit der „navi“ in den neun Autohäusern standen beim ersten Mistelbacher Hüpfburgfestival im Stadtzentrum unzählige Hüpfburgen für Kinder und Jugendliche bereit.



Gemeinderat Peter Harrer, Ing. Thomas Polke, Citymanager Erich Fasching, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Igm-Obmann Gemeinderat Erich Stubenvoll

Neue Beratungszentren ergänzen RIZ-Angebot im Weinviertel

Dr. Alfred Pohl, Erwin Bernreiter und Christian Gepp, die Bürgermeister der Gemeinden Mistelbach, Hollabrunn und Korneuburg, haben vor kurzem den Notariatsakt über die Beteiligung an der Neuen RIZ Ost GmbH unterzeichnet. Damit wurde die Basis für eine weiterführende bzw. neu angelegte erfolgreiche Zusammenarbeit mit RIZ, Niederösterreichs Gründungsagentur, gelegt. „Mit dem RIZ können GründerInnen optimal unterstützt werden“, sind sich die drei Bürgermeister einig.

„Die Kooperation ermöglicht umfassende Unterstützungsmaßnahmen für GründerInnen in den drei Städten. Mit den Servicestellen können zukünftige und bereits bestehende UnternehmerInnen im Weinviertel zielgerichtet serviert werden“, so Wirtschafts-Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Ob es sich um das in Kürze neu adaptierte RIZ Beratungszentrum in der ehemaligen Landesberufsschule in Mistelbach, das gut etablierte RIZ Gründerzentrum in Hollabrunn

oder das neu zu schaffende RIZ Beratungszentrum in Korneuburg handelt: Im Vordergrund der kostenlosen RIZ Leistungen steht die Beratung der Wirtschaft. Die Niederösterreichische Gründeragentur, das RIZ, bietet Einzelberatungen, Seminare, Informationsveranstaltungen, Mentoring und Coaching. Die Themenbereiche reichen dabei von Konzept und Businessplan, über Marketing, Finanzen und Förderungen, Recht und Steuern bis zu Unternehmensführung.

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✂ Buchhaltung
- ✂ Lohnverrechnung
- ✂ Bilanzierung
- ✂ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

Ökologische Wärmeversorgung mit dem Fernwärmenetz der Firma Heinrich Tretter KG

Rund zehn Kilometer ist das Fernwärmenetz der Firma Heinrich Tretter KG lang, versorgt über 800 öffentliche Einrichtungen, Gewerbebetriebe und private Haushalte in Mistelbach mit ökologischer Wärme und liefert damit Ökostrom direkt in das öffentliche Stromnetz. Dank dieses großzügigen Fernwärmenetzausbaues konnten seit dem Projektstart im Jahr 2003 58.000 Megawattstunden Strom und 222.500 Megawattstunden Wärme produziert und über 100.000 Tonnen CO₂ bzw. mehr als 24 Millionen Liter Öl eingespart werden.

Im Rahmen eines Tags der offenen Tür anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Naturwärme Mistelbach“ kamen auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Gemeinderat Peter Harrer und Gemeinderat Roman Fröhlich in die Firma Heinrich Tretter KG, wo sie eine Führung durch das Biomasse-Heizkraftwerk sowie allgemeine Informationen zur Naturwärme erhielten.

Naturwärme Mistelbach

Beim Biomasse-Heizkraftwerk der Firma Heinrich Tretter KG wird durch eine sogenannte „Kraft-Wärme-Kopplung“ Strom (1 Megawatt) und Wärme (5 Megawatt Abwärme aus der „Kraft-Wärme-Kopplung“ und 3 Megawatt aus einem Biokessel) erzeugt. Als Ausfallsreserve steht ein 3 Megawatt Gaskessel zur Verfügung. Das Funktionsprinzip ist einfach: Die aus der



vorne: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Heinrich Libal, Gemeinderat Peter Harrer, Gemeinderat Roman Fröhlich, Christian Martinek, Michael Wögerer, Gottfried Richter und Franz Riedl
hinten: Philipp Wögerer und Julia Wögerer

Biomasse entstehende Wärme treibt eine Turbine sowie einen Generator an, der Strom er-

zeugt. Die verbleibende „Abwärme“ wird wiederum für die Fernwärme genutzt.

Branchenpreis „Marktkieker“ an Ideenbäckerei Geier

Große Auszeichnung für die niederösterreichische Ideenbäckerei Geier! Am Samstag, dem 4. Oktober, wurden Gerald und Mag. Erika Geier-Tschernig in Berlin mit dem Marktkieker 2014/2015, dem wichtigsten Unternehmerpreis der Backbranche im deutschsprachigen Raum, ausgezeichnet. Die PreisträgerInnen haben nach Überzeugung der unabhängigen Fachjury Konzepte entwickelt, die beispielgebend für die Branche sind.

Der Marktkieker

Der Marktkieker ist die wichtigste Auszeichnung für BäckerInnen in Deutschland, der Schweiz und Österreich und wird von einer unabhängigen Fachjury aus JournalistInnen,

PreisträgerInnen, VertreterInnen von Forschung und Lehre, MarketingexpertInnen und SystemgastronomInnen verliehen. Die PreisträgerInnen gelten als VordenkerInnen der Branche, die sich ihrer Tradition bewusst

sind, aber als modernes Handwerk ganz nah am Kunden arbeiten.

Der Marktkieker wurde als Branchenpreis bereits 1987 erstmals vergeben. Er stellt vor allem die unternehmerische Leistung der Bäcker in den Vordergrund. Betriebe, die den Marktkieker erhalten, sind vorausschauend, innovativ, besinnen sich auf das Handwerk und entwickeln Ideen, die für andere Bäcker ein Vorbild sein können.

Die Bäckerei Geier

Seit 1902 wird bei Geier Weinviertler Brotkultur gelebt. Gerald Geier führt die Geschichte des Familienbetriebes in vierter Generation nun schon seit 15 Jahren. Heute hat Geier ein Team von 250 engagierten und MitarbeiterInnen und zählt damit zu einem der wichtigsten Arbeitgeber der Region.

ARE | PLANUNGSBÜRO

architektur
planung
niedrigenergiehaus
passivhaus
energieausweis
baumanagement

INFO: www.arenbau.at

ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/2329-0
office@arenbau.at



Gerald und Mag. Erika Geier-Tschernig

Confiserie Hynek von Jacobs und Falstaff ausgezeichnet

„Mit der Verleihung der Goldenen Kaffeebohne möchten wir die Gastronomen dazu motivieren, stetig ihre Qualität zu steigern. Es geht darum, jeden Tag ein bisschen besser zu werden“, mit diesem Bekenntnis eröffnete Mondelez Österreich-Geschäftsführer Mag. Andreas Kutil die Gala zur Verleihung der Goldenen Kaffeebohne 2014 im Wiener Haus der Ingenieure. Bereits zum 16. Mal wurden die begehrten Trophäen an die engagiertesten Gastronomen vergeben, deren Betriebe eines gemeinsam haben: sie stehen für Kaffeegenuss auf höchstem Niveau und zelebrieren diesen in besonderem Maße. Mit dabei unter den großen Preisträgern war die Confiserie Hynek von Hemma Rathammer-Hynek und Hannes Rathhammer, die mit der Goldenen Kaffeebohne 2014 ausgezeichnet wurden.

Über 25.000 Stimmen wurden von den Mitgliedern der Falstaff Community abgegeben. Damit bewerteten sie demokratisch, in welchen Cafés, Restaurants und Hotels die be-

sten Kaffees serviert werden. Die Ergebnisse des Votings, das sowohl via Internet als auch mittels Fragebogen im Frühjahr 2014 erfolgte, sind die Grundlage für die Ehrung der Bundesland- und Categoriesieger. Die Stimmabgabe erfolgte nach einem 100 Punkte-System: Angebot (Sortiment), optischer

Eindruck (Crema, Farbe), Kaffeequalität (Geschmack, Geruch und Temperatur), Servierkultur/Service und Ambiente wurden getrennt bewertet. Im Bundesland Niederösterreich siegte die Confiserie Hynek mit insgesamt 90 der zu erreichenden 100 Punkte.

1.000 Euro Igm-Gutscheine beim Navi-Gewinnspiel verlost

Sie war die größte und stärkste Autowoche in Mistelbach, die Mitte Oktober stattfand: Gemeint ist die „navi – auto. woche.mistelbach“, bei der alle neun Autohäuser der Bezirkshauptstadt die Topmodelle der insgesamt 21 verschiedenen Automarken präsentierten. Erfolgreich war die „navi – auto. woche.mistelbach“ aber nicht nur aufgrund der Teilnahme der einzelnen Autohändler, zum großen Erfolg beigetragen haben auch alle TeilnehmerInnen des navi-Gewinnspiels, die die Frage nach der Anzahl der in

Mistelbach erhältlichen Neuwagen-Automarken richtig beantworteten. Ihnen wurden am Montag, dem 27. Oktober, im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Citymanager Erich Fasching und Igm-Obmann Gemeinderat Erich Stubenvoll die Gutscheine im Autohaus Karl überreicht. Anna Reznicek aus Siebenhirten durfte sich dabei über 500 Euro, Herbert Haydn aus Unterrolberndorf über 300 Euro und Brigitta Geer aus Mistelbach über 200 Euro an Gutscheinen der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach freuen.

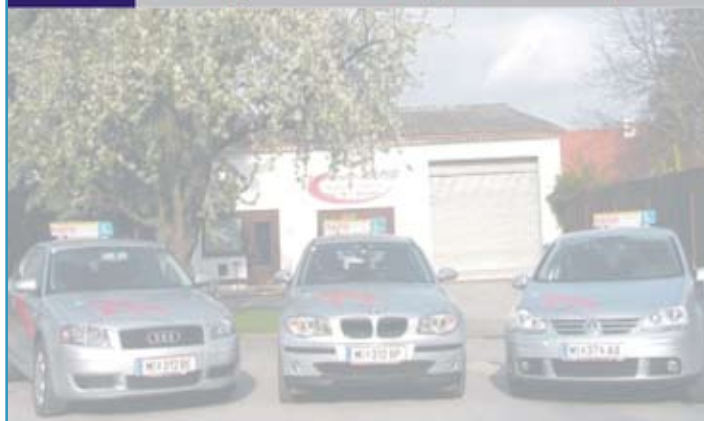


Hannes Rathhammer, Hemma Rathhammer-Hynek und Louis Lorenz von der Firma Jacobs



Alexander Bernold, Herbert Haydn, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Brigitta Geer, Gemeinderat Erich Stubenvoll, Anna Reznicek, Citymanager Erich Fasching und Gemeinderätin Martha Warosch

Fahrschule RAPID
Mistelbach - Zistersdorf
Inh. Ing. F. Gebauer
office@fahrschulen-rapid.at 02572/2650



Winterkurs
19.12.2014 - 5.1.2015

Fahrschule Rapid - learn2drive

Das Wasserwerk informiert

1t. Trinkwasserverordnung § 6 über die Qualität des Trinkwassers

	Mistelbach, Hüttendorf Lanzendorf, Ebendorf, Kettlasbrunn	Paasdorf	Eibesthal	Hörersdorf	Siebenhirten	Frättingsdorf
Nitrat mg/l	21,7	26,2	16,0	43,0	27,6	17,0
pH Wert	7,2	7,6	7,2	7,4	7,5	7,6
Gesamthärte °dH	25,4	26,2	31,3	37,7	27,6	23,4
Carbonathärte °dH	21,5	20,9	25,7	27,0	22,8	18,3
Kalium mg/l	4,0	3,3	1,8	9,2	7,0	1,6
Calcium mg/l	95,7	94,8	120,6	130,1	91,8	115,0
Magnesium mg/l	52,8	56,6	63,4	85,3	64,6	32,0
Natrium mg/l	18,5	16,1	21,7	27,4	17,0	8,1
Chlorid mg/l	19,2	26,5	21,3	75,9	31,2	20,0
Sulfat mg/l	75,1	74,7	109	124	67,2	67,0
Untersuchung durchgeführt am:	23.06.2014	23.06.2014	23.06.2014	23.06.2014	03.09.2014	24.3.2014
Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar						

Das Wasserwerk erinnert in der bevorstehenden kalten Jahreszeit die Wasserzähler in exponierten Orten wie Baustellen, Gärten, unbeheizte Objekte, vor

Frost zu schützen.

Falls Wasserzähler über den Winter ausgebaut werden sollen, so bieten wir die Möglichkeit der Demontage gegen Verrechnung an.

Infos:

Wasserwerk der Stadtgemeinde Mistelbach
Ebendorferstraße 49, 2130 Mistelbach

T & F 02572/2515/7810

E www@mistelbach.at

Tag des Kachelofens

Der renommierte Hafnermeister und Umweltzeichenträger Günter Wittek, der das FEUER IN BESTFORM bringt, lud wie die letzten Jahre mit Sekt und viel Freundlichkeit am 17. Oktober 2014 zum Tag des Kachelofens, wo viele BürgerInnen den Tag nutzten um sich über umweltschonendes und kostengünstiges Heizen zu informieren. Darüber hinaus fand auch ein Gewinnspiel statt, wo die BesucherInnen einen Kachelofen im Wert von € 10.000,- gewinnen konnten. Vom kleinen SOLO-

Kachelofen, der mit 60 cm Durchmesser für Wohnungen ideal genutzt werden kann, bis zu Ganzhausheizungen, wo mit 2 Minuten Zeitaufwand pro Tag das ganze Haus beheizt werden kann, wird hier in Mistelbach ein augenscheinlich interessantes wie auch langlebiges Spektrum geboten. Darüber hinaus haben Kunst und Handwerk viele Gemeinsamkeiten, weswegen sich bis November die derzeit künstlerisch gestalteten Auslagen als Augenschmaus auch niemand entgehen lassen sollte.

Nähmaschinen- vorführung

am **FR, 21. November 2014**
ab 9:00 Uhr durchgehend bis 18:00 Uhr



AKTION 21. + 22. NOVEMBER
-10%

KRAZY LOOMS
JANOME € 1,60

www.handarbeitstreff.at

HANDARBEITSTREFF **Creativ**

Franz Josef-Str. 8 · 2130 Mistelbach · 02572/32022



Abhängigkeit von PUTIN oder Kachelofen jetzt!

FEUER IN BESTFORM

Kachelöfen
Kachelheizkamine
Heizsysteme für
Umweltbewusste
Hafnermeister
2130 Mistelbach
Bahnstraße 1
Fon 02572/5966
meister@wittek.at
www.wittek.at



Gemeindehilfe für bedürftige MitbürgerInnen

Auch dieses Jahr wird wieder die „Gemeindehilfe für bedürftige MitbürgerInnen“ fortgesetzt. Personen mit einer Ausgleichszulage, EmpfängerInnen einer bedarfsorientierten Mindestsicherung sowie Personen mit sehr kleinem Einkommen erhalten einen Zuschuss der Gemeindeabgaben für das 4. Quartal 2014.

Die Ausgleichszulagenrichtsätze nach dem ASVG für 2014 betragen für:

Alleinstehende:	€ 857,73
Alleinerziehende mit einem Kind:	€ 990,09
Ehepaare, Lebensgefährten:	€ 1.286,03
Zuschlag für jedes Kind:	€ 132,34

Das Gesamteinkommen (Bruttobetrag) inkl. eventueller Mieteinnahmen, Pacht etc. der antragstellenden Person und das Einkommen aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist heranzuziehen.

Sie werden eingeladen, von **Montag, dem 17., bis spätestens Freitag, dem 28. November** Ihren Antrag auf Gemeindehilfe einzureichen. Die Antragstellung hat persönlich oder durch einen mit der Sach-

lage betrauten Angehörigen beim Stadtmistelbach, im Bürgerservice (Ebene 1, Tür 14) zu erfolgen.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle notwendigen Unterlagen mitbringen:

- 1.) Den letzten Pensionsabschnitt oder Nachweis einer empfangenen bedarfsorientierten Mindestsicherung bzw. sonstige Einkommensnachweise.
- 2.) Lastschriftanzeige der StadtGemeinde Mistelbach über die Vorschreibung von Kanalbenützung-, Wasserbezugs-, Abfallwirtschaftsgebühren und Abfallwirtschaftsabgabe für das 4. Quartal 2014 bzw. bei Personen die in einer Genossenschafts- bzw. Mietwohnung wohnen, die Betriebskostenabrechnung für das Kalenderjahr 2013.
- 3.) Zahlungsnachweis als Nach-

weis dafür, dass Sie keine Rückstände haben (bei Rückständen wird die Gemeindehilfe gutgeschrieben).

Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur dann bearbeitet werden kann, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

Infos

Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/2015 in der Höhe von 150 Euro zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann ab sofort auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes (Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, Eckeingang Oberhoferstraße/Hauptplatz) beantragt werden. Anträge können bis 30. April 2015 durch Vorlage eines Einkommensnachweises gestellt werden.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Den Heizkostenzuschuss können erhalten:

- BezieherInnen von Ausgleichszulage, Mindestpension, Arbeitslosengeld und Kinderbetreuungsgeld
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Einkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Die Einkommenshöchstgrenzen für Alleinstehende mit und ohne Kinder, Ehepaare mit und

ohne Kinder etc. können beim Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach direkt bei der Antragsstellung erfragt werden. Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur dann bearbeitet werden kann, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

Infos

Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5144
E amt@mistelbach.at
I www.noel.gv.at/hkz

15. bis 17. November Sperrung der S-Bahn-Laa/ Thaya und Wolkersdorf

Bedingt durch die Errichtung neuer Eisenbahnbrücken im Zuge der Straßenbauprojekte „Umfahrung Mistelbach“, „Umfahrung Hüttendorf“ und „Umfahrung Paasdorf“ macht die StadtGemeinde Mistelbach darauf aufmerksam, dass im Zeitraum von Samstag, dem 15. November ab 04.00 Uhr bis Montag, dem 17. November um 02.00 Uhr die Zugverbindung zwischen Laa an der Thaya und Wolkersdorf gesperrt ist. Für alle BahnkundInnen ist ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. An diesen Tagen darf per Bescheid durchgehend – also auch nachts bzw. am Wochenende – an der Errichtung der Eisenbahnbrücken gearbeitet werden.

STEINWERK
EDUARD MANHART GmbH.

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram, Hausfeldstraße 15 Tel. 02247/22 71, Fax 0224 7/22 71-20	2120 Wolkersdorf, Friedhofgasse 6 Tel. 02245/82 144, Fax 02245/820 89	2130 Mistelbach, Bahnstraße 19 Tel. 02572/43 68, Fax 02572/320 11
---	--	--

GRABSTEINVERKAUF
☎ 02247/22 71

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen





Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

**STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT**

Abfallwirtschaft ab 2015

Berechtigungskarte und Grünschnitt-Karte für das Sammelzentrum

Im Sammelzentrum der Stadtgemeinde Mistelbach können Grün-, Gras- und Strauchschnitt sowie Abfälle, die nicht vom Haushalt abgeholt werden (z.B. Sperrmüll, Altkleider usw.), abgegeben werden. Für die Benützung des Sammelzentrums ist der Vorweis einer Berechtigungskarte notwendig.

ACHTUNG! Berechtigungskarte gilt nun für zwei Jahre

Die grundsätzliche Verwendung der Berechtigungskarte bleibt gleich. Neu ist, dass die Berechtigungskarte nun für zwei Jahre gilt.

Diese Berechtigungskarten kann zu den nachfolgenden Terminen abgeholt werden. Dazu benötigen Sie das beiliegende, ausgefüllte und unterschriebene Anforderungsblatt unbedingt mit, damit keine langen Wartezeiten für Sie entstehen.

ACHTUNG! Neue Grünschnitt-Karte

Leider kam es im vergangenen Jahr zu Missbräuchen der Grünschnitt-Bons. Um dem entgegenzuwirken, wird nun auf Grünschnitt-Karten umgestellt. Diese ist jedoch nur für jene Personen vorgesehen, die keine Biotonne besitzen. Diese Karte kostet € 20,-, wie auch schon die Grünschnitt-Bons.

Besitzer von Biotonnen können Grün-, Gras- und Strauchschnitt mit der Berechtigungskarte im Sammelzentrum entsorgen (auf der Berechtigungskarte wird ein entsprechender Vermerk angebracht).

Abholtermine und Abholorte für die Berechtigungskarten

Die Gelben Säcke, Grünschnitt-Karten usw., welche auf dem beiliegenden Abholbrief angeführt sind, können ebenfalls zu den angeführten Zeiten und Orten abholt werden.

In den Katastralgemeinden besteht die Möglichkeit die Berechtigungskarte zu folgenden Terminen an den unten genannten Orten abzuholen:

- Ebendorf:** am 13. Dez. 2014 von 8.00 bis 13.00 Uhr in der Schule Ebendorf
- Eibesthal:** am 13. Dez. 2014 von 8.00 bis 11.00 Uhr im Gasthaus Fritsch
- Frättingsdorf:** am 14. Dez. 2014 von 8.00 bis 12.00 Uhr in der Freien Werkstatt
- Hörersdorf:** am 9. Dez. 2014 von 18.00 bis 20.00 Uhr im Wiazhaus Hörersdorf
- Hüttendorf:** am 6. Dez. 2014 von 8.00 bis 12.00 Uhr in der alten Schule
- Kettlasbrunn:** am 6. Dez. 2014 von 8.00 bis 13.00 Uhr bei Fam. PREM, Herrenzeile 83
- Lanzendorf:** am 6. Dez. 2014 von 8.00 bis 13.00 Uhr bei Fr. KÖRBL Annemarie, Weinheberg. 61
- Paasdorf:** am 13. Dez. 2014 von 7.00 bis 12.00 Uhr im FF-Haus Paasdorf
- Siebenhirten:** am 6. Dez. 2014 von 9.00 bis 13.00 Uhr bei Fr. BÖHM Monika, Dorfstraße 33



(Rückseite der neuen Berechtigungskarte)



(Rückseite der neuen Grünschnitt-Karte)

Im Zeitraum von **5. Dezember 2014 bis 31. Jänner 2015**, kann die Berechtigungskarte zu den normalen Öffnungszeiten im **Sammelzentrum Mistelbach, Bauhofstraße 2** abgeholt werden:

- Montag, Donnerstag, Freitag: 8.15 – 16.00 Uhr
- Dienstag: GESCHLOSSEN
- Mittwoch: 7.15 – 16.00 Uhr
- Samstag: 9.15 – 16.00 Uhr

Die Berechtigungskarte kann auch in der **Bürgerservicestelle der Stadtgemeinde Mistelbach**, Hauptplatz 6, in der EBENE 1 (Eckeingang Hauptplatz – Oberhoferstraße) **ab 9. Dez. 2014** zu folgenden Zeiten abgeholt werden:

- Montag, Mittwoch, Donnerstag: von 8.00 – 15.30 Uhr
- Dienstag: von 8.00 – 19.00 Uhr
- Freitag: von 8.00 – 12.00 Uhr

Außerdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass bei einer Neuausstellung nach Verlust und dgl. der Berechtigungskarte ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 35,-/Jahr bzw. € 20,- für die Grünschnitt-Karte eingehoben werden muss.

Abschließend bittet Sie die Stadtgemeinde Mistelbach auch Folgendes zu beachten:

Grünabfälle im Sammelzentrum: Bei gleichzeitiger Anlieferung von Grün-/Grasschnitt (Gras, Blumen, Unkraut, Laub) mit Strauchschnitt (Baum-, Strauch & Heckenschnitt) entladen Sie dieses bitte getrennt an den Sammelstellen im Sammelzentrum, da Grünschnitt der Kompostierung zugeführt wird und Baum- und Strauchschnitt gehäckselt und an Heizwerke geliefert wird.

Bauschutt im Sammelzentrum: Auf der neuen Berechtigungskarte finden Sie auch acht Punkte pro Jahr für Bauschutt. Bei jeder Anlieferung wird pro angefangener 50 kg ein Feld entwertet. Es werden max. 400 kg im Jahr übernommen.

ÖKO-Box Sammlung: Der Stadtgemeinde Mistelbach wurde mitgeteilt, dass aufgrund der Umstrukturierung im ARA-System (Altstoff-recycling Austria) die Haussammlung der ÖKO-Box ab 1.1.2015 eingestellt wird. Die Sammlung im Altstoffsammelzentrum bleibt bis auf weiteres bestehen. Von Seiten der Stadtgemeinden werden daher die Abfuhrtermine nicht mehr im Abfuhrkalender angeführt und auch bei der Abholung der Berechtigungskarten keine ÖKO-Boxen vom ARA-System bereitgestellt.

HINWEIS:

Der Abfuhrplan für 2015, sowie die Aufkleber für den Kalender werden in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung beigelegt.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Mistelbach wird die Stelle eines/ r vollzeitbeschäftigten MitarbeiterIn als Karenzvertretung in der Kulturabteilung ausgeschrieben.

Aufnahmeerfordernisse

- Österr. Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- Handelsakademie-/Handels-schulabschluss oder vergleichbare Ausbildung
- Teamfähigkeit
- praxisbezogene EDV-Kenntnisse
- Selbständiges und flexibles Arbeiten, selbstsicheres Auftreten
- Bereitschaft für Abend- und Wochenendtätigkeiten
- hohe Kommunikationsfähigkeit und gute Umgangsformen
- allgemeine geistige und körperliche Eignung
- Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern
- Hauptwohnsitz in der Gemeinde Mistelbach erwünscht
- Englisch in Wort und Schrift
- Organisatorische Erfahrung im Veranstaltungsbereich

Aufgabenbereiche

- Zuarbeiten für den Kulturausschuss und spätere Übernahme der selbstständigen Abwicklung
- Eigenverantwortliche Abwicklung der Internationalen Puppentheatertage (laufende Abstimmung mit Intendantin,

Abwicklung von Künstlerverträgen, Erstellung eines Programmheftes, Organisation von Eröffnungen und Pressekonferenz, Werbung, Verkauf und Marketing der Vorstellungen)

- Organisation und Mitarbeit bei kulturellen Veranstaltungen, wie z.B. Sommerszene, Stadtfest, Vernissagen, Kabarett, ...
- allgemeine Bürotätigkeiten

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Das gesetzliche Brutto-Mindestentgelt entspricht der Entlohnung 5/1. Anrechnungszeiten sind gemäß den oben angeführten Bestimmungen möglich.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens 20. November 2014 beim Stadtamt der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per E-mail amt@mistelbach.at, einzureichen.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Mistelbach wird ab 26. Jänner 2015 für die Tagesbetreuungseinrichtung von Kindern im Alter von 1 bis 2,5 Jahren ein/e Pädagoge/in (30 Wochenstunden) aufgenommen.

Aufnahmeerfordernisse

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung (BAKIP)
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Eltern
- Verantwortungsbewusstsein
- gepflegtes Auftreten und einwandfreie Umgangsformen, sowie absolute Verlässlichkeit
- einwandfreier sprachlicher Ausdruck und Kommunikationsstärke
- flexible Einsatzbereitschaft
- Bereitschaft zur Mehrleistung an Stunden auch über einen längeren Zeitraum, wenn der Bedarf nach längeren Betreuungszeiten gegeben ist.
- Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Vertrauenswürdigkeit
- handwerkliches Geschick
- EDV-Kenntnisse von Vorteil
- Führerschein von Vorteil

Aufgabenbereiche

Sie sind für die Betreuung und Erziehung von Minderjährigen im Alter von 1 bis 2,5 Jahren verantwortlich. Zu Ihren weiteren Aufgaben zählen insbesondere:

- Leitung und Förderung des Teams
- Ansprechpartner für die Eltern der zu betreuenden Kinder
- Zusammenarbeit mit Eltern, dem Team und dem Erhalter der Tagesbetreuungseinrichtung
- Administration und Verwaltung

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Das gesetzliche Brutto-Mindestentgelt für die Teilzeitkraft im Erzieherfachdienst entspricht auf Basis 30 Wochenstunden der Entlohnung 5/1. Bei Entsprechen ist die Überstellung in die Funktionsverwendung 7 vorgesehen. Anrechnungszeiten sind gemäß den oben angeführten Bestimmungen möglich.

Schriftliche Bewerbungen mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens 20. November 2014, beim Stadtamt der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per e-Mail an amt@mistelbach.at einzureichen.



SICHERN SIE SICH SCHAUFELFREIE TAGE!

- * Räumung bei Schneefall
- * Streuung bei Glatteis
- * Schaufeln an Wochenende und Feiertagen
- * Haftpflichtversicherung
- * Wetterbeobachtung & Tauwetterkontrolle
- * Günstige und faire Pauschale

WINTERSERVICE
02538/80 411
 RUND UM DIE UHR ERREICHBAR

INFOS UNTER: 02538 80 411, 0664 98 111 92, office@kommunaldienst.at, www.kommunaldienst.at

Neues GRÜNBUCH als Wegweiser in der Abfallwirtschaft

Das neue GRÜNBUCH „Verantwortungsvolles Wertstoff-Management“ setzt nicht nur auf Bundes- und EU-Ebene zukunftsweisende Standards in der Abfallwirtschaft, es gibt auch der Region den notwendigen Rückhalt für ein wirklich verantwortungsvolles Umgehen mit Müll und Rohstoffen. Deshalb überreichte kürzlich der Präsident der NÖ Umweltverbände Reg.Rat. Alfred Weidlich ein Exemplar an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Dieser zeigte sich sehr begeistert vom neuen Nachschlagwerk: „Ich werde dafür Sorge tragen, dass dieses große Wissen und diese positive Einstellung auch in meinem Bereich aufgenommen und angewendet wird“, so der Landeshauptmann. Der Überreicher des Buches freute sich wiederum über die gute Aufnahme und ergänzte: „Wenn wir unseren Kindern eine lebenswerte Welt hinterlassen und damit der Menschheit eine Zukunft geben wollen, dann müssen wir alle, insbesondere die privatwirtschaftlichen und die öffentlichen Kräfte in den nachhaltigen Dienstleistungen, im allgemeinem Interesse zusammenarbeiten.“

Die ARGE Österreichische Abfallwirtschaft hat im Rahmen ihrer Initiative „Verantwortungsvolles Wertstoff-Management“ ein GRÜNBUCH als „Handbuch für die Österreichische Abfallwirtschaft“ herausgebracht. Auf gut 180 Seiten und in neun Kapiteln wurde von insgesamt 15 Teil-Autoren ein „Standardwerk“ für verantwortungsvolles Wertstoff-Management und Daseinsvorsorge geschaffen.

Das GRÜNBUCH soll allen Betroffenen und Nutznießern der Abfallwirtschaft eine nützliche Informationsquelle und Orientierungshilfe sein. Das Grünbuch steht unter www.argeabfallverband.at zum Download bereit.



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit dem Präsidenten des NÖ Abfallwirtschaftsverbandes Reg.Rat Alfred Weidlich und Geschäftsführer Mag. Christian Beck

Holzverkäufe der StadtGemeinde Mistelbach

Paasdorf Freitag, 21. November um 14.00 Uhr
Dank Dir Gott (neben vorjährigem Schlag)
Eiche (Brennholz)

Hüttendorf Freitag, 5. Dezember um 14.00 Uhr
Schweizer Kreuz (neben vorjährigem Schlag)
Eiche und Robinie (Brennholz)

Ferienspielabschlussfahrt in die Werft der Austrian

Unter der Leitung von Gemeinderat Roman Fröhlich genossen 25 Kinder am Samstag, dem 20. September, die traditionelle Ferienspielabschlussfahrt in die Werft der Austrian. Nach dem Empfang in der Austrian Basis wurden die Kinder mit ihren BegleiterInnen durch die Hangar geführt, wo die Flug-

zeuge gewartet werden. In einem Hangar duften die Kinder einen AIRBUS 320 aus der Nähe besichtigen und den Platz des Piloten einnehmen.

Begleitet wurden die Kinder neben den Eltern auch von den Gemeinderätinnen Regina Gaugg, Martina Pollak und Friederike Bachmayer.



**Ihr Ansprechpartner in den Bezirken Mistelbach
und Gänserndorf**

**Für den Verkauf und Vermittlungen
von Häusern, Wohnungen,
Grundstücken, Mietverträge und Liegenschafts-
schätzungen, treuhändische Abwicklung, etc.**

**Wenn auch Sie auf eine umfassende, seriöse und
kompetente Beratung Wert legen, dann besuchen
Sie uns!**

Nuva GmbH

RE/MAX Best

Bahnstraße 2a
2130 Mistelbach
02572/20 900
office@remax-best.at

RE/MAX Best

Bahnstraße 44/2
2230 Gänserndorf
02282/60 560
office@remax-point.at

www.remax-best.at

ARBÖ-Ortsklub Mistelbach wählte neuen Vorstand

Seit dem Jahr 1972 war Josef „Blacky“ Schwarz Obmann des ARBÖ-Ortsklubs Mistelbach. Nach mehr als vier Jahrzehnten an der Spitze übergab er am Mittwoch, dem 8. Oktober, seine Funktion an seinen Nachfolger Martin Stur. Josef Schwarz bleibt dem Team jedoch weiterhin als Obmann-Stellvertreter erhalten. Aktuell zählt der ARBÖ-Ortsklub Mistelbach 2.800 Mitglieder.

Am 10. Februar 1967 wurde die ARBÖ-Ortsgruppe Mistelbach – wie sie damals hieß – unter ihrem damaligen ersten Obmann Karl Weghofer gegründet.

1968 wurde ein provisorischer Stützpunkt, bestehend aus einem Zelt und einem Kleinbus, bei der damaligen ARAL-Tankstelle eingerichtet. Ehrenamtliche Mitarbeiter wie Franz Degen, Josef Nekam, Ernst Uhl und Josef Schwarz machten samstags, sonntags und feiertags Dienst.

1971 wurde schließlich in unmittelbarer Nähe auf dem heutigen Standort ein Stützpunkt (das heutige ARBÖ-Prüf-

zentrum) errichtet.

1977 wurde eine Motorsportsektion ins Leben gerufen, die unter Führung von Josef Nekam schöne Erfolge erringen konnte.

Die Ortsgruppe Mistelbach veranstaltete auch viele größere Events, wie eine Motorsportausstellung 1979, wo Größen des Motorsports wie Franz Wittmann anwesend waren.

Am Sektor Verkehrserziehung war der Ortsklub Mistelbach auch rege tätig. So wurde jahrelang in der Bolfraskaserne Mistelbach ein Verkehrssicherheitstag abgehalten.

In den darauffolgenden Jahren wurden die Kinder-Kett-



Car-Bewerbe eingeführt, die zuerst nur durch den Ortsklub und später mit der ARBÖ-Bezirksorganisation Mistelbach durchgeführt wurden. Diese Veranstaltungen finden großen Anklang bei der Jugend, wo der Ortsklub Mistelbach

jährlich im Rahmen des Ferienspiels mit dabei ist.

1991 wurde der alte Stützpunkt durch ein neues modernes Prüfzentrum ersetzt, wodurch die Betreuung der Mitglieder wesentlich verbessert werden konnte.

Platz 3 für Mistelbacher Hegeringmannschaft

Alle Jahre werden die besten Schützen der Hegeringmannschaften des Bezirks Mistelbach, die im Besitz einer gültigen Jagdkarte sind, zum traditionellen Hegeringschießen am Schießplatz in Mistelbach eingeladen. Dabei vertreten ist auch immer die Mannschaft des Mistelbacher Hegerings, die jährlich Topergebnisse erzielt. Wie im Vor-

jahr, wo der Mistelbacher Hegering den hervorragenden dritten Platz erreichte, konnten die Mistelbacher Schützen auch beim diesjährigen Schießen überzeugen und ihr Können mit Platz 3 im jagdlichen Schießen, beim Jagdparcours sowie beim Tontauben- und beim Kugelschießen auf 100 Meter unter Beweis stellen.



Christoph Bacher, Thomas Pohl, Gustav Forster, Ing. Hannes Wiesinger, Ing. Christian Seltenhammer und Michael Strobl



Bei traumhaften Herbstwetter unternahm eine Gruppe Mistelbacher PensionistInnen unter der Leitung von Manfred Pflieger, Obmann des Pensionistenverbandes Mistelbach, Anfang Oktober eine gemeinsame Wanderung durch die Stadt. Die Strecke führte über die Grüne Straße, durch den Totenhauerwald und die Siedlung „Am Seepark“ bis zum Schaugarten von Gemeinderätin Martina Pürkl mit Schwimmteich und schattigen Plätzen zum Verweilen. Mit einem gemeinsamen Besuch beim Heurigen der Familie Hager in der Waldstraße endete der Nachmittag.



Bereits zum sechsten Mal war am Wochenende von 19. bis 21. September eine Gruppe von Neumarkter MotorradfahrerInnen zu Gast in Mistelbach. Bei ihrer dreitägigen Tour durch die Weinviertler Landschaft, in bewährter Weise von Manfred Schreiner organisiert, durfte natürlich auch der traditionelle Kurzbesuch bei Bürgermeister Dr. Alfred Pohl nicht fehlen. Gemeinsam mit Gemeinderat Roman Fröhlich hieß er die 15-köpfige Motorradgruppe im Barockschlossl Mistelbach herzlich willkommen und wünschte ihnen einen wunderbaren Aufenthalt in der Bezirkshauptstadt.

2.000 BesucherInnen beim Tag der offenen Tür in der Bolfraskaserne Mistelbach

Ganz im Zeichen der Öffentlichkeitsarbeit stand der Samstag, der 4. Oktober, beim Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 in Mistelbach. An diesem Tag öffnete die Bolfraskaserne ihre Tore für alle Militärinteressierten. Darüber hinaus wurde der bereits seit einigen Jahren übliche Tag der Angehörigen abgehalten, wo Freunden, Bekannten und Verwandten der Rekruten angeboten wird, mit ihnen gemeinsam einen Tag in der Kaserne zu verbringen.

Der 4. Oktober eignete sich hervorragend dazu, da zu diesem Zeitpunkt zwei Einrückungstermine beim Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 ihren Dienst leisteten. Es handelte sich dabei um das Überbrückungskontingent Mai in einer Stärke von 54 Soldaten sowie das Vollkontingent September in einer Stärke von 188 Soldaten. Über den ganzen Tag verteilt wurden an die 2.000 BesucherInnen gezählt. Diese hohe Anzahl ist ein Beweis dafür, dass die Bevölkerung hinter dem Bundesheer und vor allem hinter der Bolfraskaserne Mistelbach steht.

Um 10.00 Uhr wurde mit einer Waffen- und Geräteschau gestartet. Mit dabei waren auch die befreundeten Blaulichtorganisationen der Feuerwehr, des Roten Kreuzes und der Polizei sowie die Peacekee-

per und der Zivilschutzverband. Zusätzlich war die Hundestaffel des Roten Kreuzes Wien anwesend. Ab 10.30 Uhr begannen die Soldaten – hier vorwiegend die Grundwehrdiener – beider Einrückungstermine mit verschiedenen Vorführungen. Unter anderem zeigten die Rekruten des Septemberkontingentes ihr bisheriges Gelerntes wie Sportausbildung, Exerzierdienst und Waffen- und Schießdienst. Desweiteren fand eine „Modenschau“, bei der die verschiedensten Adjustierungen vorgeführt wurden, statt. Das Highlight an den Vorführungen war sicherlich die Gefechtsvorführung der Panzerhaubitzbatterie mit dem Hauptwaffensystem der Panzerhaubitze M-109. Besondere Beliebtheit erfuhr wie so oft die „Gulaschkanone“. Diese wurde regelrecht gestürmt.



Innerhalb von 50 Minuten fanden 900 Portionen Gulasch einen/eine AbnehmerIn. Besonders großes Augenmerk wurde auch auf die „Reitende Artilleriedivision 2“ mit ihrem Geschütz gelegt. Der Traditionsverband feuerte zu Mittag drei Salutschüsse ab.

Auszeichnungen

Abgeschlossen wurde der Tag der offenen Tür mit einem

Bataillonsappell, bei dem die Rekruten des Mai-Kontingentes die Wehrdienststerinnerungsmedaille verliehen bekamen. Bataillonskommandant Oberleutnant Hans-Peter Hohlweg erwähnte die derzeitigen 47 Ausbildungsdienstleistenden der Kaserne, die in Ausbildung zum Berufssoldaten sind. Mit dieser Zahl liegt die Bolfraskaserne Mistelbach unter den drei besten in ganz Österreich.



Ein tolles Erlebnis für Kinder und Begleitpersonen war der Kinderausflug der Dorfgemeinschaft Ebendorf, der wie jedes Jahr im September stattfand. Beim diesjährigen Ausflug ging es mit dem Zayataler Schienentaxi von Mistelbach nach Asparn an der Zaya, wo die Kinder gemeinsam mit ihren Begleitpersonen vom Bahnhof zum MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya wanderten. Im Urgeschichtemuseum stand unter anderem eine spezielle Kinderbetreuung mit Workshops, Brot backen und Töpfern am Programm. Im Filmhof Weinviertel gab es schließlich für alle eine leckere Stärkung mit Sugo- und Marillen-Palatschinken als Nachspeise, ehe es wieder zu Fuß zum Bahnhof und von dort wieder mit dem Schienentaxi nach Mistelbach ging. Organisiert wurde der Ausflug von Sonja Staniek mit Unterstützung von Ulrike Kaufmann.

KEIDER ELEKTRO

A photograph of several meerkats standing upright on a mound of reddish-brown earth against a clear blue sky.

VIELSEITIG AUFMERKSAM

The logo for Keider Elektro, featuring a stylized 'K' inside a shield-like shape.

www.keider-elektro.at

Internationale Modellbahnausstellung in Mistelbach

Eisenbahnfreunde aufgepasst! In Zusammenarbeit mit dem N-Club International lädt der AMC (Authentic Modellbau Club) Wien von Freitag, dem 5. bis Sonntag, dem 7. Dezember, zu einer internationalen Modellbahnausstellung im Stadtsaal von Mistelbach. Aufgeteilt auf einer Fläche von rund 450 m² wird eine große Modulanlage in N-Spur (Maßstab 1:160) mit vielen Bahnhöfen, Zügen und interessanten Details ausgestellt. Entlang der Fahrstrecke findet man viele Sehenswürdigkeiten, darunter unter anderem einen Rummelplatz mit diversen bewegten

Attraktionen sowie weitere rauchende, beleuchtete und blinkende Highlights. Bei einem Modellbahnflohmärkte können Eisenbahnfreunde zusätzlich günstige Schnäppchen aus der Modelleisenbahnwelt kaufen.

Ausstellungsdauer:

5. Dezember - 13 bis 18 Uhr
6. Dezember - 10 bis 18 Uhr
7. Dezember - 10 bis 16 Uhr

Eintritt: Erwachsener: 4 Euro
Kinder: 1 Euro

Infos

Authentic Modellbau Club Wien
I www.amc-wien.weebly.com

Zuckerkipferl beim sanierten „Wolkon“ verteilt

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen waren notwendig, damit der sogenannte „Wolkon“, das Buswartehäuschen als zentraler Bestandteil des Dorfplatzes von Paasdorf, rechtzeitig zu Schulbeginn genutzt werden konnte. Die Arbeiten umfassten die Errichtung einer verstärkten Verbundsicherheitsverglasung inkl. Unterkonstruktion statt der bisherigen Plastik-lamellen, die Sanierung der Verschraubung bzw. die Verklebung des Nirosta-Spiegelblechs und der Holzverkleidung, Sanierungsarbeiten an

der Wendeltreppe und am Gelände, die Erneuerung der Geländerseile, eine Neubeschichtung mittels UV-Deckschicht des oberen Bereiches und die Errichtung neuer Pflanztröge und Sitzblöcke. Statt einer großen „Wiedereröffnung“ des nun im neuen Glanz erstrahlenden „Wolkons“ überraschten Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Kulturstadtrat Klaus Frank und Ortsvorsteher Christoph Weiß alle SchülerInnen vor ihrer täglichen Busfahrt in die Schule und verteilten frische Zuckerkipferl an die Kinder.

Interspar-Markt Mistelbach unterstützt Feuerwehrjugend

Seit vielen Jahren besteht eine enge Kooperation zwischen den einzelnen Blaulichtorganisationen und dem Interspar-Markt Mistelbach, denen jährlich für diverse Aktivitäten oder Katastrophenschutzübungen Warengutscheine zur Verfügung gestellt werden. Diese einzigartige, sehr gute Zusammenarbeit wurde auch heuer

wieder fortgesetzt. Und so durfte Peter Kraupp, Geschäftsleiter des Interspar-Marktes Mistelbach, am 13. Oktober im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl insgesamt 500 Euro an Warengutscheinen an FF-Kommandant Brandrat Gerhard Grum sowie an Reinhard Schacher für die Feuerwehrjugend Mistelbach übergeben.



FF-Kommandant Brandrat Gerhard Grum, Reinhard Schacher, Interspar-Markt Geschäftsleiter Peter Kraupp und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl



„Vermögen verwalten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe“

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

**IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG**

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:

Hausverwaltung GWP GmbH | Mag. (FH) Sabine Gam
2130 Mistelbach, Alleegasse 8, Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55,
office@hausverwaltung-gwp.at, www.hausverwaltung-gwp.at



Informativer, spannender Abend mit **Karim El-Gawhary**

Auf Initiative des Vereins „Bewegung Mitmensch“ fand am Freitag, dem 10. Oktober ein interessanter Vortragsabend mit ORF-Korrespondent Karim El-Gawhary statt. Knapp 350 Menschen strömten ins Pater Jordan-Haus, um dem Nahost-Experten bei seinen spannenden Erzählungen zuzuhören. Mit

teilweise berührenden Geschichten rund um seine Tätigkeit als Korrespondent im Nahen Osten hielt er die ZuhörerInnen im Bann. So durften die interessierten BesucherInnen viel von der täglichen Arbeit des in Kairo lebenden Reporters erfahren, aber auch von seinen sehr persönlichen Zugängen zu den

Themen Flucht und Integration, die zurzeit die Menschen besonders bewegen. Beim anschließenden gemütlichen Teil

hatten die BesucherInnen die Möglichkeit, ihre erworbenen Bücher von Karim El-Gawhary signieren zu lassen.



Mag. Andrea Mehling, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer und ORF-Korrespondent Karim El-Gawhary

Samstag, 6. Dezember 2014 **Nikolausumzug in Lanzendorf**

Treffpunkt: 16:45 Uhr Kirche Lanzendorf

Umzug durch Lanzendorf und Nikolausfeier im Feuerwehrhaus mit gemütlichem Ausklang bei Punsch und süßen Keksen – Nikolaus beschenkt die Kinder persönlich!

Veranstalter: Lanzendorfer Familienförderungsclub mit Unterstützung durch Loco's Diavolos (Lanzendorfer Perchtenverein), FF Lanzendorf und Jugend Lanzendorf

Infos:

Roswitha Lukes (Obfrau Familienförderungsclub),
T 0680/3058044

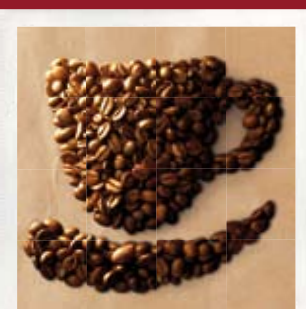


Neu! Neu! Neu!

Ab 27. Oktober 2014 im LKH Mistelbach beim neuen Haupteingang.



Bäckerei



Café



Konditorei

Mit echt gemütlichen
Sitzplätzen!

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 7.00 bis 18.00 Uhr
Sa, So, Ft: 8.00 bis 17.00 Uhr

ICH BIN ECHT 

Weltherztag Prävention kann Leben retten!

Weltweit wurde am Montag, dem 29. September der Weltherztag begangen. Er soll darüber informieren, dass Herzinfarkt und Schlaganfall die weltweit häufigsten Todesursachen sind und zur Vorsorge aufrufen. „Trotz gering fallender Häufigkeit von Herz-Kreislaufkrankungen erkrankt bzw. verstirbt nach wie vor jeder/jede zweite ÖsterreicherIn an einer Erkrankung des Herzens, der Gefäße oder des Gehirns. Am Weltherztag werden deshalb alle Menschen dazu aufgerufen, sich um ihre Gesundheit zu kümmern“, so Landesrat Mag. Karl Wilfing.

Studien haben gezeigt, dass sechs Risikofaktoren für die meisten (neun von zehn) Herzinfarkte verantwortlich sind. Es sind dies alte Bekannte: Cholesterin, Bluthochdruck, Rauchen, Diabetes, psychosozialer Stress sowie falsche Ernährung und Übergewicht. Diese Risikofaktoren steigern das Herzinfarktrisiko um das drei- bis vierfache. Kommen mehrere Risikofaktoren gemeinsam vor, so erhöht sich die Gefahr entsprechend.

Der Ärztliche Direktor des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf und Leiter der I. Med. Abteilung für Kardiologie und Nephrologie, Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl, beruhigt jedoch und versucht zu motivieren: „Dagegen kann man selbst viel tun: Erhöhtes Cholesterin, Übergewicht, Bluthochdruck und Diabetes haben ihre Wiege meist im falschen Lebensstil. Mit Bewegung, richtiger Ernährung und Gewichtsreduktion bei Übergewicht kann man hier schon selbst vieles zum Besseren wenden. Trotzdem muss man bei erhöhten Risikofaktoren, wie z.B. Blut-

hochdruck, immer auch den Hausarzt oder Internisten mit einbeziehen, um festzustellen, ob eine Lebensstiländerung allein ausreicht oder auch Medikamente eingesetzt werden müssen.“

Bei einer erfolgreichen Reduktion der Risikofaktoren sinkt dann auch wieder das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall rapide. So haben z.B. Menschen, die mit dem Rauchen aufgehört haben, nach drei Jahren ein ähnlich hohes Risiko einen Herzinfarkt zu erleiden wie Nichtraucher.



Landesrat Mag. Karl Wilfing und der Ärztliche Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Allee-gasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

24 STUNDEN – 7 TAGE DIE WOCHE!

WEINVIERTEL APOTHEKE
ST. MARTIN APOTHEKE
LANDSCHAFTS APOTHEKE

die apotheken in Mistelbach

WEINVIERTEL APOTHEKE	ST. MARTIN APOTHEKE	LANDSCHAFTSAPOTHEKE
M-City Herzog Albrecht Straße ☎ 02572-32630 Durchgehend geöffnet!	Oserstraße 6 ☎ 02572-2271 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr	Hauptplatz 36 ☎ 02572-2442 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

ARZNEIMITTELBERATUNG • BLUTDRUCKMESSUNG • BLUTZUCKERMESSUNG
CHOLESTERINMESSUNG • BESORGUNG INTERNATIONALER MEDIKAMENTE
IMPFBERATUNG • REISEVORSORGE • TEES & KRÄUTER • HOMÖOPATHIE
BACHBLÜTEN • SCHÜSSLER SALZE • ALTMEDIKAMENTENTSORGUNG

pflege daheim

Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1,
2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at

selbst.bestimmt.bleiben.

24 STUNDEN PFLEGE

Eine Rose? Eine Vase?

Demenz bedeutet Verlust von Intellekt und Persönlichkeit. pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Ausbildung geschafft! Abschlussfeier des 17. Pflegehilfe-Lehrganges

20 AbsolventInnen nahmen vor kurzem ihre heiß ersehnten Zeugnisse entgegen. Insgesamt ein Jahr lang dauerte der Lehrgang Pflegehilfe an der Allgemeinen Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach, in denen den TeilnehmerInnen wieder umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen im Bereich der Pflegehilfe vermittelt wurde. Die Festrede und feierliche Übergabe der Zeugnisse fand durch Landtagsabgeordneten Bürgermeister Ing. Manfred Schulz in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit zahlreichen Ehrengästen in der Aula der Krankenpflegeschule statt.

Neun AbsolventInnen schlossen ihre Ausbildung mit ausgezeichnetem, acht mit gutem und alle anderen mit Erfolg ab. Zehn TeilnehmerInnen haben bereits einen fixen Arbeitsplatz und können nun ihre Tätigkeit aufnehmen.

Der Direktor der Schule DGKP

Johannes Rieder gratulierte den AbsolventInnen zu ihrem Abschluss und freute sich über die vielen Erfolge, die in der Praxis erzielt werden konnten. Auch das gesamte Lehrerteam freute sich besonders über die hohe fachliche, soziale Kompetenz und die persönliche Weiterent-



wicklung der AbsolventInnen.

AbsolventInnen: Michael Badstöber, Lisa-Maria Denner, Ines Huber, Edisa Kadic, Maria Koch, Melanie Krall, Jacqueline Kühner, Stephanie Langer, Eva Löscher, Elisabeth Pansky, Michaela Schiffauer, Othmar

Schodl, Birgitt Schreier-Müller, Janine-Bianca Schubtschik, Elisabeth Semmler, Martin Sima, Stefanie Teix, Stefan Vetter, Gabriele Wanderer und Beatrice Weiss

Themenfilmabend in Kooperation mit der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflegeschule

In Kooperation mit der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mistelbach zeigt der Kulturverein „film.kunst.kino“ am Dienstag, dem 18. November das Drama „Der letzte Tanz“ im Kronen Kino in Mistelbach. Im Anschluss an den Film stehen Johannes Rieder, Direktor an der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mistelbach, sowie Pflegemanagerin Helga Marian für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Mental gestärkt durchs Leben

Das Leben ist wie eine Achterbahn, mit Höhen und Tiefen. Um schwere Zeiten und Schicksalsschläge unbeschadet zu überstehen, braucht es Resilienz, also seelische Widerstandskraft. Für mehr innere Stärke und Widerstandsfähigkeit reichen schon kleine, individuelle Schritte. Wie das geht, erfahren interessierte BesucherInnen beim Vortrag zum Thema Mentale Gesundheit der NÖ Gebietskrankenkasse am Montag, dem 1. Dezember, im Stadtsaal Mistelbach mit Arbeits- und Personalpsychologin Mag. Natalia Ölsböck. Die Referentin

verpackt neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in alltags-taugliche „Werkzeuge“, zeigt anhand von Einzel- und Gruppenübungen, wie man in vier Schritten zum mentalen Wohlbefinden kommt. Beginn ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Infos/Anmeldung

NÖ Gebietskrankenkasse,
Service Center Mistelbach
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
T 050899/1354
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at

Inhalt

Während Karl im Privaten eine Liaison mit seiner Schulliebe beginnt, entwickelt er zeitgleich im Zivildienst eine innige Beziehung zu einer betagten Alzheimerpatientin. Geteilt in zwei formal diverse Abschnitte, verdichtet „Der letzte Tanz“ unterschiedliche Perspektiven auf Zwischenmenschlichkeit, bis die Realität an der gesellschaftlichen Ablehnung zerbricht.

Infos

Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35
2130 Mistelbach
E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at
oder www.facebook.com/film-
kunst kino

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE
Kühlschrank, Waschmaschine, Trockner
extraKLASSE von Siemens

Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

Kinder gestalten neuen Spielbereich im Landesklinikum

Schon seit Ende Oktober ist der Zubau des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf in Betrieb. Im neuen Eingangsbereich gibt es nun auch einen neuen Kinder-Spielbereich. Dieser wurde von Kindern der Kreativakademie Mistelbach bunt gestaltet.

Seit 27. Oktober hat das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf einen neuen Eingang – und zwar von der Liechtensteinstraße aus. Auch das neue Parkdeck wird von dort aus befahren. Doch nicht nur der Eingang ist neu, sondern auch die Eingangshalle, in der sich die Einkaufsmöglichkeiten und ein Kaffeehaus befinden. Ebenso ist dort der neue Kinder-Spielbereich angesiedelt. „Und damit der einladend und

freundlich ist, wurden die Kinder der Mistelbacher Kreativakademie unter der Leitung von Günther Esterer gebeten, ihn mit bunten Bildern zu verzieren“, so Landesrat Mag. Karl Wilfing. Die kollegiale Führung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf schaute gemeinsam mit Landesrat Mag. Karl Wilfing bei der Malaktion vorbei, um die Werke der kleinen KünstlerInnen zu bewundern.



Kaufmännischer Direktor Dipl. KH-BW Reg.Rat. Josef Kober, Ärztlicher Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl, die Kinder der Kreativakademie Mistelbach Sophie und Kristin, Malakademie-Leiter Günther Esterer, Landesrat Mag. Karl Wilfing und Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD

Job-Dating als neues Kennenlern-Format für Arbeitsuchende

Anfang Oktober hat das Arbeitsmarktservice mit seinen Partnern – dem Land NÖ sowie der Arbeiter- und der Wirtschaftskammer NÖ – die Kampagne „Einstellungssache 50+“ präsentiert, mit deren Hilfe arbeitslose NiederösterreicherInnen im Alter ab 50 Jahren und personalsuchende Unternehmen auf konkrete Unterstützungsangebote aufmerksam gemacht werden. Das Arbeitsmarktservice Mistelbach startete daher am 27. Oktober ein Job-Dating in der Wirtschaftskammer Mistelbach. 65 Arbeitssuchende der Generation 50+ nahmen daran teil, zehn Firmen, die im Weinviertel offene Stellen gemeldet haben, waren ebenso vertreten.

Neben der Gelegenheit, interessierte UnternehmensvertreterInnen kennen zu lernen, erhielten Jobsuchende wertvolle Tipps für ihre zukünftigen Bewerbungen, konnten an einer kostenlosen Typ- und Stilberatung teilnehmen und gleich vor Ort ein professionelles Bewer-

bungsfoto machen lassen und auf einem elektronischen Datenträger mit nach Hause nehmen. „Mit den Unternehmen haben wir am Ende der Veranstaltung eine Abschlussrunde durchgeführt, um zu klären, welche Gespräche erfolgversprechend verlaufen sind und

auf welche Weise wir mit unseren Services noch Unterstützung leisten können, wie zum Beispiel mit einer Lohnkosten-

förderung“, erklärt AMS-Chefin Marianne Bauer.



Stellvertretende Landesgeschäftsführerin AMS NÖ Mag. Marion Carmann, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und die Leiterin des AMS Mistelbach Marianne Bauer

GETRÄNKEHANDEL PRUKL

Dem Durst einen Schluck voraus!

2130 Mistelbach Oberhoferstraße 11 Tel.: 02572/2490
 Mobil: 0664/4758464
 Mail: thomasprukl@aon.at

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, 8:00 - 13:00 & 13:30 - 17:00
 Fr, 8:00 - 17:00 Sa, 8:00 - 12:00
 Mittwoch geschlossen



Zubau beim **Kolpingheim Mistelbach** feierlich eröffnet

Im frisch angelegten Garten – direkt zwischen dem neuen Wohnhaus für teilbetreutes Wohnen sowie der neuen Werkstätte, die zu einer einzigartigen Erlebniswerkstätte erweitert wurde – fand am Freitag, dem 26. September die große Eröffnungsfeier des Zubaus beim Kolpingheim in Mistelbach statt. Bei laufendem Betrieb des Bestandsgebäudes konnten beide Objekte errichtet bzw. erweitert werden, ohne den täglichen Arbeitsablauf im Kolpingheim zu beeinträchtigen. In Summe wurden 14 zusätzliche Wohn- und 17 Tagesplätze geschaffen.

Seit dem Jahr 1999 finden Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Kolping-Wohnhaus sowie in der Werkstätte in Mistelbach ein zu Hause und Unterstützung dabei, ihr Leben nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen zu gestalten. Sowohl das Wohnhaus, das bisher Platz für 40 BewohnerInnen bot, als auch die Werkstätte, in der bis dato 72 Plätze zur Verfügung standen, wurden in Kooperation mit dem Land Niederösterreich erweitert, um dem steigenden Bedarf in der Region gerecht zu werden. So wurden inner-

halb weniger Monate eine Tagesstätte für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf sowie ein Wohnhaus für bereits selbständigere MitbewohnerInnen errichtet. Ebenso neu sind die Betriebsküche, ein erweiterter Speisesaal und eine Optimierung der Verwaltung. „Für uns ist heute ein sehr großer Tag, denn die Baustelle ist mit dem heutigen Tag so gut wie abgeschlossen“, zeigte sich Mag. (FH) Ursula Bahringer, Leiterin der Kolping-Einrichtung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Mistelbach, sichtlich erleichtert und glück-



lich über den raschen und vor allem reibungslosen Baufortschritt.

Viele Fest- und Ehrengäste waren zur feierlichen Eröffnung gekommen, um der Leiterin des Hauses, ihren MitarbeiterInnen, vor allem aber den HeimbewohnerInnen zu ihrem neuen zu Hause zu gratulieren: „Dieses Haus ist etwas ganz besonderes, denn es ist nicht das erste Gebäude in Mistelbach, das für Menschen mit besonderen Schicksalen errichtet wurde, die auch eine besondere Betreuung brauchen. Es soll ein schönes, frohes, integriertes und offenes Haus sein, das Gemeinschaft fördert und den BewohnerInnen das Gefühl gibt, ein gutes Zuhause zu haben“, brachte es die Präsidentin von Kolping Österreich Mag. Christine Leopold auf den Punkt. Gratulationen gab es auch von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl: „Es ist ein gigantischer, toller Schritt, der

gelingen ist und ich freue mich immer wieder hier zu sein, wo sich echt viel tut! Mag. Bahringer gibt ihre Zuversicht täglich an die BewohnerInnen des Hauses weiter, die beeindruckend ist!“

Feierlich eröffnet wurden beide Objekte von Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ing. Manfred Schulz in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der „von einem besonderen Tag für die gesamte Kolpingfamilie, vor allem für diejenigen, die dieses Haus jetzt und in Zukunft mit Leben erfüllen werden“ sprach.

Architektonisch umgesetzt wurde die Erweiterung des Kolpingheimes Mistelbach von Dipl.-Ing. Alfred Charamza, für den der Neubau inkl. Erweiterung eine schöne, aber nicht alltägliche Herausforderung war, „da doch besondere Überlegungen in der Planung berücksichtigt werden mussten!“

1. Mistelbacher **FAIRTRADE-** Marktgassenfest ausgezeichnet

Im Frühsommer fand in der Mistelbacher Marktgasse das 1. Mistelbacher FAIRTRADE-Marktgassenfest statt, das vor kurzem zum Wettbewerb „Fair handeln für gutes Klima“ eingereicht wurde und den tollen 3. Platz belegte. In Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte aus diesem Anlass Landesrat Mag. Karl Wilfing am Donnerstag, dem 23. Oktober, in St. Pölten die Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme der StadtGemeinde

Mistelbach am Wettbewerb, die mit Gutscheinen im Wert von 200 Euro und einem Geschenkkorb mit FAIRTRADE Produkten prämiert wurde. Mag. Hartwig Kirner von FAIRTRADE Österreich sowie Dipl.-Ing. Petra Schön vom Klimabündnis bedankten sich anlässlich der Preisverleihung bei den MitarbeiterInnen des Weltladens und der StadtGemeinde Mistelbach für ihren Einsatz für fairen Handel und Klimaschutz.



Petra Schön, Stadträtin Ingeborg Pelzlmayer, Weltladen-Obfrau Stadträtin Anita Brandstetter, Elisabeth Schiller und Landesrat Mag. Karl Wilfing

StadtGemeinde Mistelbach unterstützt syrisch-christliche Flüchtlingsfamilie

Der brutale Krieg und das damit verbundene, vielfach aussichtslose Schicksal der Menschen in Syrien beschäftigt zurzeit die gesamte Welt und die mediale Berichterstattung. Tausende Familien flüchten aus Angst um ihr eigenes Leben täglich aus ihrer Heimat. Davon betroffen ist in weiten Teilen das mittlere und westliche Europa, so auch Österreich und Mistelbach. Aus Herz für diese Kriegsflüchtlinge leistet auch die StadtGemeinde Mistelbach mit Bürgermeister Dr. Alfred Pohl ihren Beitrag und stellt in Zusammenarbeit mit dem Sozialarbeitskreis Mistelbach eine der Gemeindewohnungen in der Liechtensteinstraße 22a einer christlich verfolgten Flüchtlingsfamilie zur Verfügung. Am Freitag, dem 10. Oktober, erfolgte im Beisein von Sozialstadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Stadtrat Klaus Frank und Gemeinderat Christian Balon die symbolische Übergabe.

„Jeden Tag erleben wir, wie es in anderen Regionen dieser Welt zugeht. Niemand sollte sich hier einfach nur zurücklehnen und zusehen“, bringt es Bürgermeister Dr. Alfred Pohl auf den Punkt. Gemeinsam mit dem Sozialarbeitskreis Mistelbach – bestehend aus der Pfarre Mistelbach, der Bewegung Mitmensch, der Caritas und der StadtGemeinde Mistelbach – wurde deshalb nach Rücksprache mit Heinz Stadl-

bacher Anfang Oktober der rasche und unbürokratische Beschluss gefasst, einer solchen Flüchtlingsfamilie zu helfen und eine Gemeindewohnung zur Verfügung zu stellen. „Uns allen war nach einem kurzen Gespräch schnell klar, dass es uns ein großes Anliegen ist, hier einen sichtbaren und wirksamen Beitrag zu leisten! Denn letztlich haben wir alle Verantwortung füreinander“, so der Bürgermeister.



Gemeinderat Christian Balon, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Sozialstadträtin Ingeborg Pelzelmayer und Kulturstadtrat Klaus Frank

Sobald die Familie aus Syrien in Mistelbach ist, wird sich der Sozialarbeitskreis als erste Anlaufstelle um die Flüchtlinge kümmern: „Sie übernehmen die soziale Betreuung, die Integration und das Hineinführen in die Gesellschaft, helfen beim Einreichen des Asylantrages, der Übersetzung und gewährleisten eine komplette Rundumversorgung der Familie“, schildert Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Und da diese Menschen im wahrsten Sinn

des Wortes ohne jegliches Hab und Gut aus der Heimat flüchten müssen, soll ihnen zum Start ins neue Leben auch finanziell unter die Arme gegriffen werden. Kulturstadtrat Klaus Frank gab deshalb seine Zusage, dass sämtliche Einnahmen und Spenden der Weihnachtsbenefiz-Gala „Christmas in Mistelbach“ diesen Flüchtlingen zu Gute kommen sollen, um ihnen eine Grundlage fürs Leben zu schaffen!

Weihnachtspäckchen für Kinder in Albanien und Lettland

Die Aktion „Kinder helfen Kindern“ der Hilfsorganisation ADRA ist mittlerweile ein fester Bestandteil in der vorweihnachtlichen Zeit. Im vergangenen Winter wurden 7.294 Weihnachtspäckchen aus Österreich an Kinder in Albanien und Lettland verteilt. Davon waren 160 Pakete auch aus dem Bezirk Mistelbach dabei. Auch heuer wird die Sammelstelle Mistelbach in der Wiedenstraße 14 bis Mittwoch, dem 26. November, jeden Dienstag von 16.00 bis 20.00 Uhr und jeden Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet sein. Packen Sie ein Weihnachtspäckchen für ein Kind in Lettland oder Albanien, das sonst wahrscheinlich kein Geschenk erhalten würde. Jedes Paket soll eine liebevolle

Botschaft an die Kinder sein: „Wir denken an euch! Wir wollen euch eine Freude machen.“

Öffnungszeiten:

Dienstag: von 16.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch: von 09.00 bis 12.00 Uhr
Letzter Abgabetermin: Mittwoch, 26. November

Infos

ADRA Sammelstelle in Mistelbach
Wiedenstraße 14
2130 Mistelbach
T 0664/1826291
I www.kinder-helfen-kindern.blogspot.com oder www.adra.at

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Wiederverwendung gebrauchter Materialien, die sonst im Abfall landen und die Umwelt belasten.

Bei Thanglong arbeiten 10 Frauen und 20 Männer aus der Gegend um Ha Dong bei Hanoi. Die Löhne liegen umgerechnet zwischen 125 und knapp 200 € im Monat und damit weit über dem gesetzlichen Mindestlohn in Vietnam. Alle Angestellten sind krank- und unfallversichert und haben Anspruch auf bezahlten Urlaub.

Der Betrieb ist vom vietnamesischen „TÜV“ geprüft. Die verwendeten Klebemittel stammen aus Italien, so entsprechen sie den europäischen Standards.

Verkauf im Weltladen

Marktgasse 1-3
T 02572/32500
E weltladen.mistelbach@aon.at



„Team Österreich Tafel“ am neuen Standort eröffnet

In den insgesamt vier Jahren, seitdem es die „Team Österreich Tafel“ in Mistelbach gibt, hat sich die einst von Hiltradio Ö3 und dem Österreichischen Roten Kreuz ins Leben gerufene Anlaufstelle für bedürftige Menschen, denen Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs ausgegeben werden, bestens bewährt. Gestartet im ehemaligen Eichamt am Südtirolerplatz sowie mit einer Zwischenstation als Übergangslösung im „Eisschiff“ Mistelbach übersiedelte die Tafel nun in die Kellerräumlichkeiten der ehemaligen Landesberufsschule in der Gewerbeschulgasse, wo ein deutlich größerer Platz zur Verfügung steht.

Wer sich selbst ein Bild vom neuen Standort verschaffen wollte, wie die „Team Österreich Tafel“ funktioniert, der hatte am Samstag, dem 11. Oktober, beim Tag der offenen Tür Gelegenheit dazu. Die MitarbeiterInnen der „Team Österreich Tafel“ konnten zahlreiche BesucherInnen begrüßen, unter anderem auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Wie kann ich Waren spenden oder Mitglied bei „Team Österreich“ werden?

Gesammelt werden Obst- und Gemüsewaren, Milchprodukte, Brot und Gebäck, Grundnahrungsmittel, Konserven, Fertiggerichte, Hygiene- und Babyartikel, Reinigungsmittel und Kosmetika. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Geld zu spenden und so die „Team Österreich Tafel“ zu

unterstützen. Menschen die bereit sind, anzupacken, Waren einzusammeln oder beim Verladen, Sortieren und Ausgeben von Lebensmittel mitzuhelfen, können Teil des Teams werden. Auch FahrerInnen von KFZs werden gesucht.

Spendenkonto:

Österreichisches Rotes Kreuz
IBAN: AT672011120112200700
BIC: GIBAATWWXXX
Verwendungszweck:
„Team Österreich Tafel“

Infos / Anmeldung

„Team Österreich Tafel“
Gewerbeschulgasse 2
2130 Mistelbach
Christine Rieck
T 0664/8245305



Induktive Höranlagen in den ERSTE Bank Filialen

Für Menschen mit Hörbeeinträchtigung ist ein klares Verstehen in geräuschvoller Umgebung oft nur schwer möglich. Zusätzlich zu Hörsystemen gibt es daher auch technische Hilfsmittel wie Induktionsanlagen, FM-Anlagen und Infrarotanlagen. Voraussetzung für die Verwendung ist eine Induktionsspule im Hörgerät bzw. Cochlea-Implantat. Die MitarbeiterInnen der ERSTE Bank Filialen am Hauptplatz und im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf wollen allen KundInnen mit Hörhandicap den Alltag erleichtern, deshalb gibt es ab sofort in beiden Filialen eine Induktive Höranlage, um auch einen barrierefreien Zugang zu den Ohren der KundInnen zu schaffen.

Für Menschen mit Hörminderung ist eine vertrauliche Unterhaltung keine Selbstverständlichkeit. In geräuschvoller Umgebung kann bereits ein kurzes Gespräch zur Herausforderung werden. Akustische Missverständnisse können entstehen, die Beratung muss in einer überdurchschnittlichen Lautstärke geführt werden. Mit dem neuen Pilot-Projekt der ERSTE Bank und „hörwelt“ will man dem entgegenwirken und ein diskretes, vertrauliches Bankgespräch für Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen sicherstellen.

Das Prinzip einer induktiven Höranlage besteht aus einem speziellen Kabel, das entlang der Wände eines Raumes verlegt wird und an einen sogenannten Induktionsverstärker angeschlossen wird. Dadurch baut sich im Raum ein schwaches Magnetfeld auf. Alle akustischen Signale, die in diesen Verstärker eingespeist werden (Sprache, Musik, usw.) können von der T-Spule des Hörgerätes aufgenommen und wieder in hörbare Schallwellen umgewandelt werden.

digitaler Foto Puchner

Hauptplatz 30
A-2130 Mistelbach
Tel.: 02572/2277, Fax: 0w 34
E-Mail: office@fotopuchner.at
www.fotopuchner.at

Weihnachtskarten-AKTION



7 Stück
inkl. Kuvert



Kommt vorbei und lasst eure Kinder fotografieren!

1 Bild
13x18 cm

nur **10,90**



Maria Pfennigbauer, Cornelia Haberle-Widhalm und Filialleiter Helmut Schwarz

Wechsel an der Spitze beim Elternverein der NNÖMS Mistelbach 2

Drei Jahre lang stand Susanne Stoiber an der Spitze des Elternvereins der NNÖMS Mistelbach 2, der ehemaligen Europahauptschule Mistelbach. Ende September hat sie diese Funktion an ihre Nachfolgerin Elisabeth Schmidhuber aus Kettlasbrunn übergeben. Als Dankeschön für diese dreijährige Tätigkeit spendete der Elternverein der Schule einen neuen Tischfußballtisch, der

in den Pausen von den SchülerInnen der 3. und 4. Klassen genutzt werden kann. Und um das Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken, haben die SchülerInnen gemeinsam mit Schulfachlehrer Robert Hochmeister den Tischfußballtisch zusammengebaut, der natürlich gleich von einigen SchülerInnen auf Herz und Nieren getestet wurde.



Stefan Körbel, Annabell Wellmann, Elternvereinsobfrau Elisabeth Schmidhuber, die ehemalige Obfrau Susanne Stoiber, Schulfachlehrer Robert Hochmeister, Obfrau der Haupt- schulgemeinde Gemeinderätin Regina Gaugg, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Direktor Mag. Josef Fürst, Stefan Schiller und Adrian Bacher

„Abflug – In einer Nacht um die Welt“ 7. Ball der HTL Mistelbach

Unter dem diesjährigen Motto „Abflug – In einer Nacht um die Welt“ findet am Samstag, dem 22. November, der siebente Schulball der HTL Mistelbach statt. An diesem Abend laden die HTL-SchülerInnen zu einer angenehmen, unterhaltsamen und atemberaubenden Reise um die ganze Welt in den Stadtsaal von Mistelbach ein. Die Tanzband „Amadors“ und auch die DJ's in den Disco Bars sorgen für die musikalische Umrahmung während der Ballnacht, um das leibliche Wohl kümmert sich das Restaurant Diesner. Beginn ist um 20.30

Uhr, Einlass bereits ab 19.30 Uhr.

Kartenpreise:
Erwachsene: € 22,--
Ermäßigt: € 17,--
Sitzplatzreservierung: € 3,--

Infos

HTL Mistelbach
Karl Katschthaler-Straße 2
2130 Mistelbach
T 02572/32036
F 02572/32036-19
Balltelefonnummer:
M 0681/20906177
E franziskarabi@hotmail.com



Wohnungen in EIBESTHAL

ab € 190,- / Monat
(inkl. BK + USt / bei max. Wohnzuschuss)



Derzeit errichten wir auch
8 Reihenhäuser in Eibesthal!

Baustellenfoto: Juli 2014

Wohnungen | MIETE mit Kaufoption
Passionsweg 12 | 2130 Eibesthal

> bezugsfertig Frühjahr 2015

- ✓ ca. 61 m² - ca. 80 m² Wohnnutzfläche
- ✓ PKW-Abstellplatz und Kellerabteil je Einheit
- ✓ Terrasse bzw. Balkon
- ✓ Aufzug
- ✓ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Kinderwagen- und Fahrradabstellraum
- ✓ Pelletsheizung (Lager und Heizraum im Keller)
- ✓ Förderung des Landes NÖ
- ✓ Energiekennzahl ca. 9 kWh/m²a > PASSIVHAUS



02846 / 7015

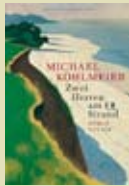
Gen. Bau- und Siedlungsgen., „Waldviertel“

www.waldviertel-wohnen.at

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

Amandas Suche : Roman / Isabel Allende. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2014.

Amanda ist lebensklug und ausgesprochen eigensinnig. Ihr Vater ist Chef des Polizeidezernats und ermittelt in einer grausamen Mordserie. Auf eigene Faust beginnt Amanda Nachforschungen dazu anzustellen, unterstützt von ihrem geliebten Großvater und einigen Internetfreunden aus aller Welt.



Zwei Herren am Strand : Roman / Michael Köhlmeier. - 2. Aufl. - München : Hanser, 2014.

Charlie Chaplin und Winston Churchill treffen sich heimlich, um einer gemeinsamen Leidenschaft zu frönen: sich über die unterschiedlichsten Methoden von Selbstmord auszutauschen - und so ihre eigenen Ängste und Depressionen zu überwinden.

Brennerova : Roman / Wolf Haas. - 1. Aufl. - Hamburg : Hoffmann und Campe, 2014.

Zuerst wird der Brenner von einem 10-jährigen bewusstlos geschlagen. Und dann versucht seine Freundin, ihn vor den Traualtar zu schleppen. Einziges Problem: Mit seiner anderen Freundin läuft es auch sehr gut. Da ist es für den Brenner ein Glück, dass noch eine dritte Frau in sein Leben tritt, indem sie verschwindet.



Stand Up : Feminismus für Anfänger und Fortgeschrittene / Julia Korbik. - 1. Aufl. - Berlin : Rogner & Bernhard, 2014.

Die Autorin, geboren 1988, richtet sich mit ihrer Einführung in den Feminismus vor allem an Angehörige ihrer eigenen Generation, für die Feminismus oft altbacken und überholt erscheint. Salopp und humorvoll geschrieben, gibt es Überblick über alle wichtigen Themen des Feminismus, seine Geschichte und aktuelle Entwicklungen.

Rosie und Moussa - Beste Freunde für immer / Michael DE COCK. - Weinheim ; Basel : Beltz, 2014.

Seit Onkel Ibrahim für eine Weile bei Moussas großer Familie wohnt, gefällt es Rosie dort besonders gut. Onkel Ibrahim, der in Schwierigkeiten steckt, glaubt nicht an Zufälle, aber ist es wirklich Vorsehung, als er im Treppenhaus mit Rosies Mutter zusammenstößt?



Berufsbildende Schulen sind der Motor der Wirtschaft

75% aller MaturantInnen Österreichs sind AbsolventInnen von berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, doppelt so viele Mädchen und Burschen wie in Gymnasien werden in den 70 berufsbildenden mittleren und höheren Schulen Niederösterreichs unterrichtet! Nicht umsonst setzt die Wirtschaft immer mehr auf AbsolventInnen dieser Schultypen. Zur Förderung des öffentlichen Bewusstseins über die Arbeit der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen veranstaltete der Landesschulrat von Niederösterreich von Montag, dem 20. bis Freitag, dem 24. Oktober, die Woche der berufsbildenden Schulen, die mit einer großen Auftaktveranstaltung zu Beginn der Woche im Landhaus in St. Pölten eingeläutet wurde.

Im Bezirk Mistelbach haben die berufsbildenden mittleren und höheren Schulen aus Laa an der Thaya und Mistelbach ebenfalls eine gemeinsame Aktion gestartet und im Rahmen einer pädagogischen Pressekonferenz am Donnerstag, dem 23. Oktober, im Haus der Wirtschaft (WIFI) die Bedeutung der Schulen für den weiteren beruflichen Werdegang hervorgehoben.

Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildeten Berichte von ehemaligen AbsolventInnen berufsbildender mittlerer und höherer Schulen über ihren Bildungsweg und den Weg in den Beruf sowie Berichte über Erfahrungen von Lehrkräften berufsbildender mittlerer und höherer Schulen aus ihrer Arbeit in der Wirtschaft und der Industrie. Denn die Qualität der Ausbildung hängt nicht nur alleine von der Einrichtung der Schulen ab. Speziell in Fachbereichen sind die Kompetenzen der AusbilderInnen eine

ebenso wichtige Komponente. Gerade in den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen arbeiten vielfach Lehrkräfte, die erfolgreich Jobs in der Wirtschaft inne hatten bzw. weiterhin haben und daher das praktische Leben der Wirtschaft in die Schule mitnehmen können.

Dank für die Abhaltung der gemeinsamen Pressekonferenz gab es von Landesschulinspektorin Hofrätin Mag. Dr. Brigitte Schuckert: „Ich freue mich, dass sich die KollegInnen zusammengeschlossen haben, diese Veranstaltung gemeinsam abzuhalten. Es ist wichtig, dass man nach außen hin merkt, welche Kraft von den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen ausgeht.“

Das weitere Rahmenprogramm der pädagogischen Pressekonferenz beinhaltete auch eine Vorstellung des „Müllologen“, Siegerprojekt des diesjährigen Cornelius-Bildungspreises, ehe zum Abschluss alle BesucherInnen mit einem Kurzkabarett von Fredi Jirkal köstlich unterhalten wurden.



Landesschulinspektorin Hofrätin Mag. Dr. Brigitte Schuckert, Direktor Mag. Johannes Holzinger, Mag. Sandra Zeiler, Dipl.-Ing. Michael Garhofer, Monika Neustifter, Mag. Leo Kuzdas, Direktor Otto Weichselbaum, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Mag. Gottfried Weis, Direktor Mag. Johannes Berthold, Dr. Katharina Harmer, Direktor Mag. Christian Rindhauser und Moderator Mag. Alexander Lung

LernQuadrat Mistelbach ist übersiedelt

Das LernQuadrat Mistelbach finden Sie ab 27.10.2014 in neu renovierten, sonnigen Räumen am Hauptplatz 1.



timale Größe und die besten Voraussetzungen. „Kommen Sie am besten jetzt gleich zu einem kostenlosen Beratungsgespräch ins LernQuadrat“, empfiehlt Wiesinger. Schüler, die regelmäßig zu uns kommen, tun sich in der Schule einfach leichter.

LernQuadrat über 70 x in Österreich,
Lernquadrat Mistelbach
Hauptpl. 1/3. Stock
T 02572 – 611 99,
E mistelbach@lernquadrat.at
I www.lernquadrat.at.

„Wichtig ist uns, dass sich die Schüler im LernQuadrat wohlfühlen und in freundlicher Atmosphäre lernen“, betont Standortleiterin Gabriele Wiesinger. Die neuen Räume des LernQuadrats bieten die op-

Schulangebote der „ARGE Jugendtourismus“

Unsere Kinder sind im Alltag hohem Stress und Hektik ausgesetzt. Oft bleibt zu wenig Zeit für's „Kind sein“, für ausgelassene Spiele oder spontane Abenteuer. Die weite und idyllische Weinviertler Landschaft bietet noch genug Platz und Gelegenheit zum Herumtollen und Austoben. Daneben gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, mit unterschiedlichen Programmen den Aufenthalt der Kinder und Jugendlichen anregend und attraktiv zu ge-

stalten. Die Mitgliedsbetriebe der „ARGE Jugendtourismus Weinviertel“ haben sich daher spannende Packages für die neue Zielgruppe Schulen und Kindergruppen ausgedacht.

Der Katalog ist online auf www.weinviertel.at/Prospektbestellung abrufbar.

Die Angebote der Betriebe sind direkt über www.weinviertel.at/Schlafen/Jugendtourismus buchbar.






Nachhilfe.
Aufgabenbetreuung.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter. Alle Fächer.

Mistelbach: 02572 – 611 99
mistelbach@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

TTIP/TISA

Internationale Freihandelsabkommen und das Weinviertel

Alle Macht den Konzernen? Welche Gefahren stecken hinter dem geplanten Freihandelsabkommen (TTIP) zwischen EU und USA? Worum geht es bei der Debatte um die größte Freihandelszone der Welt? Werden Konzerne gegen den Widerstand von Bevölkerung und Politik ihre Interessen noch besser durchsetzen können? Und was können BürgerInnen tun, um ein undemokratisches Abkommen zu verhindern? Die BHAK und BHAS Mistelbach als Schule für „Wirtschaft und Ethik“ und die „Weinviertel-

Initiative-2020“ veranstalten zu diesem Thema am Freitag, dem 14. November, eine Veranstaltung, in der Alexandra Strickner von ATTAC Österreich das geplante Abkommen kritisch beleuchtet. Gefördert wird die Veranstaltung von der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung. Als Einstimmung wird von den SchülerInnen der Handelsakademie (4BK) das selbst geschriebene Theaterstück „Eine Jeans geht um die Welt“ aufgeführt. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Unter der Leitung von Wilhelm Patzner und Stefan Sailer fand vor einigen Tagen in der Turnhalle Gartengasse bzw. am Sportplatz Mistelbach der Sportschnuppertag für Volks- und Hauptschulen statt. Unter dem Motto „von der Schule zum Verein“ konnten alle SchülerInnen an verschiedenen Stationen die Sportarten Tischtennis, Boßeln und Kegeln (im Gasthaus Diesner) ausprobieren und neue Interessen entdecken. NNÖMS Direktor Mag. Josef Fürst zeigte sich vom Schnuppertag begeistert: „Die Kooperation mit den Vereinen klappt vorbildlich und unsere SchülerInnen lernen neue sportliche Bereiche kennen. So eine Aktion passt toll zu unserem schulischen Schwerpunkt Bewegung.“

Verkehrssicherheitsaktionen der Volksschule 2

Mach Dich sicher

Im Jahr 2013 verunglückten 2.951 Kinder, davon 1.245 Kinder (42,2%) als MitfahrerInnen im PKW. Der Verstoß gegen die Kindersicherungspflicht ist das häufigste von der Polizei geahndete Vormerkdelikt,

denn noch immer ist vielen LenkerInnen nicht bewusst, dass Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, mit einem der Größe und dem Gewicht der Kinder entsprechenden Rück-

haltesystem gesichert werden müssen. Das Bundesministerium für Bildung und Frauen hat deswegen die Idee zur Aktion „Mach dich sicher“ für die 3. bis 8. Schulstufe entwickelt. Ziel dieser Aktion ist es, den SchülerInnen die Wichtigkeit des Angurtens deutlich zu machen, wodurch die Motivation zur Verwendung des Gurtes und eines richtigen Kindersitzes bei SchülerInnen, Eltern und AutolenkerInnen gestärkt werden soll.

aufmerksam zu machen und mit ihren potentiellen Opfern zu konfrontieren. Wie Erfahrungen gezeigt haben, dass sich zahlreiche AutolenkerInnen unachtsam und rücksichtslos vor und auf dem Zebrastreifen verhalten und Kinder besonders wirksam agieren, wurde am Montag, dem 27. Oktober, gemeinsam mit SchülerInnen der 3. Klassen der Volksschule Mistelbach 2 die Verkehrssicherheitsaktion „Zebrastreifen“ durchgeführt. Mit Hilfe der Polizei Mistelbach durften sie AutofahrerInnen in der Franz Josef-Straße anhalten und die gesetzlichen Bestimmungen beim Queren eines Zebrastreifens aufzeigen.



Zebrastreifen

Ziel der Aktion „Zebrastreifen“ ist es, KFZ-LenkerInnen beim Überfahren eines Zebrastreifens auf ihr Fehlverhalten

Kinderboßeln der VolksschülerInnen

SchülerInnen der Volksschule Mistelbach I hatten am Montag, dem 6. Oktober, die Gelegenheit, sich im Boßelsport, einer vor allem in Friesland weit verbreiteten Ballsportart, zu beweisen. Dabei galt es, eine Boßelkugel auf einer im Vorfeld festgelegten Wegstrecke mit so wenigen Würfeln wie möglich

zurückzulegen. Hilfestellung erhielten die Kinder dabei vom Obmann des Boßelvereines in Mistelbach, Martin Lehner, sowie von Thomas Stadtschnitzer und Josef Trinkler. Die Kinder hatten jedenfalls ihre sichtliche Freude beim Ausüben der bei uns doch weniger verbreiteten Sportart.



Kinder der Klassen 2b, 3b und 3a der Volksschule Mistelbach I mit Martin Lehner, Thomas Stadtschnitzer und Josef Trinkler vom Verein Boßel-Lehner

Eifrigste Leseratten ausgezeichnet

Wie bereits in den Sommerferien des Vorjahres fand auch heuer wieder die beliebte Ferienleseaktion der Stadtbibliothek Mistelbach statt. Insgesamt 20 Kinder beteiligten sich in den beiden Sommermonaten Juli und August an der Leseaktion und verschlangen dabei nicht weniger als 812 Bücher! All jene unter ihnen, die in Summe mehr als 20 unterschiedliche Bücher auslasen, nahmen am Freitag, dem 17. Oktober, bei der Schlussverlosung in der Stadtbibliothek Mistelbach teil, wo aus allen TeilnehmerInnen mit Madeleine Eigner, Simone Stimson und

Marielies Mayer drei glückliche Gewinnerinnen gezogen wurden. Sie dürfen sich jeweils über einen Gutschein im Wert von zehn Euro von der Facultas Dombuchhandlung freuen. Alle anderen Kinder erhielten als Trostpreis Pixie-Bücher geschenkt. Die Übergabe der Preise erfolgte durch Kulturstadtrat Klaus Frank, der die Idee der Ferienleseaktion der beiden Bibliothekarinnen Almut Ruso und Sabine Stimson sehr lobte. „Lesen ist ein schönes Hobby, aus dem man viel lernen kann“, dankte er allen Kindern, die sich an der Ferienleseaktion beteiligten.



Kulturstadtrat Klaus Frank, Marielies Mayer, Bibliothekarin Sabine Stimson, Madeleine Eigner, Bibliothekarin Almut Ruso, Simone Stimson und Simone Matzinger von der Facultas Dombuchhandlung

BORG-Projekt mit der Neuen Oper Wien

Bereits über zwei Jahre läuft die Partnerschaft des BORG Mistelbach mit der Neuen Oper Wien. Im Rahmen dieser von KulturKontaktAustria geförderten Zusammenarbeit zwischen Schule und Kulturinstitution entstand heuer im Herbst bereits das dritte Projekt, diesmal mit der Klasse 7D des BORG-Instrumentalzweiges, ihrer Musikprofessorin Mag. Astrid Krammer und Axel Petri-Preis, dem Dramaturgen der Neuen Oper Wien. Innerhalb eines mehrtägigen Workshops kam der Intendant Walter Kobera gemeinsam mit seinen „Profis“ für Gesang, Orchester, Maske, Bühne bzw. Kostüm an die Schule, wo die SchülerInnen einen intensiven Einblick in die Entstehung einer Operninszenierung bekamen.



Dann ging es – unterstützt von einer Komponistin – selbst ans Komponieren. Alle SchülerInnen waren dabei auch als InstrumentalistInnen im Einsatz. Anschließend wurde eine Szene der Oper „Orest“ in einer eigenen 7D-Version inszeniert,

unterstützt von Regisseur Leonard Prinsloo. Als krönenden Abschluss durften die Jugendlichen diese Szene schließlich Anfang Oktober beim Produktionsfest im Probenraum der Neuen Oper Wien im Beisein aller KünstlerInnen der Ori-

ginalproduktion sowie von Direktorin Mag. Isabella Zins, die sich von der Darstellungskunst der SchülerInnen beeindruckt zeigte, aufführen. Auch Intendant Kobera lobte die SchülerInnen, vor allem den Darsteller des tragischen antiken Helden

„Orest“ in der BORG-Version, Michael Starnberger. Ein Besuch der Oper „Orest“ sowie eine Bühnenführung haben das gelungene Projekt Ende Oktober beendet und wird den jungen Leute wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

TV-Journalist Gerhard Jelinek zu Besuch im BORG

Im Vorfeld des Nationalfeiertags und gleichzeitig im Rahmen der Aktion „Österreich liest“ erlebten die insgesamt 160 SchülerInnen der 7. und 8. Klassen des BORG Mistelbach eine Unterrichtsstunde der besonderen Art. Direktorin Mag. Isabella Zins hatte den Leiter der Dokumentationsabteilung des ORF an die Schule eingeladen, um den Jugendlichen die österreichische Geschichte – mit einzelnen Leseproben aus seinem aktuellen Buch „Schöne Tage 1914“ – näher zu bringen. Gerhard Jelinek gab nicht nur einen tiefen Einblick in die unglückseligen Zusammenhänge, die zum 1. Weltkrieg führten, sondern spannte immer wieder den Bogen zur Gegenwart.

Manche weltweiten Konflikte von damals sind schuld an den heutigen Ereignissen in den Krisenherden der Welt, schon damals gab es eine Bankenkrise, die durchaus ähnliche Züge zur heutigen aufwies, u.v.m. Das Leben der Zeit um

die Jahrhundertwende wurde durch viele Anekdoten vor den Augen der jungen Leute lebendig. Und die Erkenntnis, dass sogar intellektuelle Kreise damals nicht viel von einem bevorstehenden Krieg ahnten, gab zu denken: Wie viel wissen

wir heute davon, was morgen passieren könnte? Projekte wie dieses stellen jedenfalls eine

wichtige Ergänzung zum Unterricht dar, darin waren sich alle Beteiligten einig.

Lernclubs Neues Angebot an der NNÖMS Mistelbach I

Mit innovativen Unterrichtsangeboten startete die NNÖMS Mistelbach I in das neue Schuljahr. Erstmals besuchen SchülerInnen in einer zusätzlichen Unterrichtsstunde einmal pro Woche die neu geschaffenen „Lernclubs“. „Hier bieten wir all das an, was jedes unserer Kinder individuell benötigt“, so Direktor Christoph Eckel und weist gleichzeitig daraufhin, mit dieser Maßnahme eine Antwort auf einige Sparmaßnahmen gefunden zu haben. Die Palette

des Unterrichts reicht von speziellen Fördermaßnahmen und Vertiefung des zuvor in der Schule erarbeiteten Stoffes bis hin zu persönlicher Unterstützung. Dies alles geschieht fernab von Notendruck in angenehmer Atmosphäre. Ziel ist, den SchülerInnen die Angst vor dem Lernen zu nehmen und Bedingungen zu schaffen, die Lern- und Leistungsmotivation steigern und die Eigenverantwortlichkeit fördern sollen.



Mag. Ernst Zott, Sarah Riepl, MMag. Gerald Seidel, Viktoria Rieder, TV-Journalist Gerhard Jelinek, Julia Gugganeder, Direktorin Mag. Isabella Zins, Isabel Schreiber, Erich Anger, Paul Untner, Leonhard Strobl und Kerstin Rieder



Luka Sudar, Marco Wachtler, Roman Schwab, Dominik Winter, Vanessa Böhm und Tanja Schulz

11 Jahre Weihnachts-Benefizgala **Christmas in Mistelbach**

Zum elften Mal in Folge findet am Samstag, dem 13. Dezember, die beliebte Weihnachts-Benefizgala „Christmas in Mistelbach“ statt. Der Vorweihnachts-event – eine Idee von Kulturstadtrat Klaus Frank – zählt regionsweit zu den größten Benefizveranstaltungen in der Adventszeit! Der Reingewinn der Show, die Spenden der SponsorInnen als auch die Einnahmen der speziell für die Vorjahre von „Christmas in Mistelbach“ aufgelegten Weihnachts-CDs fließen zur Gänze lokalen, sozialen Zwecken zu. Beginn der Benefizgala ist um 19.00 Uhr, bereits um 18.00 Uhr wird der unterhaltsame Abend mit einer Ausstellung der BewohnerInnen der Behindertenwerkstätte des Kolpingheimes Mistelbach eingeläutet.

TeilnehmerInnen

„Down in Vineland“:

Die Musikanten von „Down in Vineland“ haben sich vor Jahren zufällig kennengelernt, als sie in derselben Firma arbeiteten. Bei „Christmas in Mistelbach“ geben sie „People get ready“ von Curtis Mayfield zum Besten.

Freddy Asperger & Sophie Löw:

Der Musiker und Filmschaffende zeigt nach seinen Auftritten mit First-Aid und seinem Filmpartner Andreas Sackl dieses Jahr wieder sein musikalisches Talent. Diesmal mit der Sängerin und Songwriterin von „Hörplatz“ Sophie Löw bringen beide eine Coverversion von „Holocene“ von Bon Iver.

Gottfried Riedl:

Nicht nur Nestroy und Raimund waren die Seinen, nein auch die Reime und die besinnlichen Geschichten vor allem zur Weihnachtszeit. Heuer ist Gottfried Riedl mit einem Ausflug zu Johann Nepomuk Nestroy bei „Christmas in Mistelbach“ dabei.

Jimmy Schlager & Chris Heller:

Feine Ohren treffen auf feine Töne und dies in Verbindung mit den Geschichten, die mit den Liedern erzählt werden, in einer Sprache, die sich weder inhaltliche noch bildliche Schranken auferlegt. Unterhaltsam und berührend!

Johanna Wanderer:

Johanna Wanderer, Tochter von Michael Jedlicka, tritt gemeinsam mit den Moderatoren sowie mit dem Solostück „From a Distance“ von Bette Midler bei „Christmas in Mistelbach“ auf.

„Lady Sunshine & Mister Moon“:

Elisabeth Heller und Oliver Timpe entführen das Publikum auf eine Zeitreise in die goldene Ära der deutschsprachigen Musik, als das Wort „Schlager“ noch für echte „Gassenhauer“ stand. Schwungvoll und energiegeladen lassen die beiden ausgebildeten Musicaldarsteller die unvergessenen Melodien der „guten, alten Zeit“ auf ganz eigene, charmant bis freche Art wieder auferstehen.

Mag. Karl Bergauer & BAND:

Der Arrangeur, Leiter der Stadtkapelle und Städtischen Musikschule Mistelbach ist heuer wieder mit einigen der besten MusikerInnen im Weinviertel für die Stageband verantwortlich. Mit dabei sind Hubert Koci, Johannes Grill, Andi Fried, Andi Schacher und Peter Strobl.

Michael Jedlicka und Kulturstadtrat Klaus Frank:

Michael Jedlicka und Kulturstadtrat Klaus Frank sind als Moderatoren wieder mit Spaß dabei. Neben komödiantischen Einlagen geben sie auch wieder ein Duett zum Besten. Diesmal versuchen sie Michael Bubl  und Rod Stewart zu toppen.

„paasdorf – brass“:

„paasdorf – brass“! Das sind mit Hannes Lehner, Wolfgang Seltenhammer, Johnny Stöger, Willi Weinmeyer und Ernst Wendy fünf Männer, die Blasmusik vom Feinsten geben.

Rotary Club Weinviertel Marchfeld:

Die Bewirtung der Gäste rotiert in jedem Jahr, heuer wird die Verköstigung vom Rotary Club Weinviertel Nord übernommen.

Rudi Weiss:

Rudi Weiss ist Religionslehrer und Eheberater im Weinviertel. Die meisten kennen ihn als Literaten, der nunmehr aus seinem 17. Buch unter dem Titel „nAckT“ lesen wird.

Petra Rutschka & Rosie Reimer“:

Die zwei Ladies des Swing und Pop bringen heuer Beschwingtes zur Weihnachtszeit.

Schulchor der Neuen Mittelschule Gaweinstal:

Bereits das 3. Jahr unter der Chorleitung von Edith Rippl bringt der Chor Weihnachtsstimmung in den Stadtsaal.

Schulchor der Neuen Mittelschule Mistelbach 2:

Der Chor der NNÖMS Mistelbach 2 unter der Leitung von Irene Schacher und Kartrin Schuster wirkt heuer zum vierten Mal

bei „Christmas in Mistelbach“ mit. Mit den Liedern „s’Liacht is d “ und „Singin’ on Christmas Mor’n“ bringen sie Weihnachtsstimmung in den Stadtsaal.

Städtische Musikschule Mistelbach mit der „TANZCOMBO“:

Die Städtische Musikschule Mistelbach ist unter der Leitung von Judith Gattermayer gemeinsam mit der „TANZCOMBO“ vertreten.

„The Swinging Sweethearts“:

„The Swinging Sweethearts“, das sind Eva Schödl (Tweety), Andrea Bienek (Melody) und Claudia Fi er (LaBase). Die drei Sängerinnen haben sich beim A-Capella-Chor Weinviertel kennengelernt und gemerkt, dass ihre Stimmen gut miteinander harmonieren.

„Trombone Gang Stars“:

„Trombone Gang Stars“ sind Lukas Huzsza (Wilfersdorf), Matthias Prukl (Michelstetten), Andreas Stöger (Paasdorf) und Florian Strasser (Hüttendorf). Die vier jungen Herren im Alter zwischen zwölf und 13 Jahren spielen seit einem Jahr gemeinsam.

Kartenpreise:

Die Kartenpreise sind gestaffelt von 12 bis 19 Euro

Karten sind im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach erhältlich.

Infos

Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur

Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

Tel.: 02572/2515-5261

E kultur@mistelbach.at

I www.christmas-in-mistelbach.at



Heldenhaftes Festival mit einzigartigen Helden – 36. Internationale Puppentheertage

„HELDEN – AUS DER RÜSTUNG IN DIE JEANS“! So lautete der offizielle Titel der diesjährigen 36. Internationalen Puppentheertage die am 21. Oktober von Landesrat Mag. Karl Wilfing eröffnet wurden. „Ein Titel, der mit Sicherheit Spaß ins Puppenspiel bringt“, wie Kulturstadtrat Klaus Frank bei der Eröffnung betonte. Und das ließ sich an den diesjährigen BesucherInnenzahlen auch eindrucksvoll belegen. Tausende junger und älterer Fans der „Kunst des kleinen Mannes“ – darunter unter anderem auch Landesrätin Dr. Petra Bohuslav – säumten die zahlreichen Spielstätten, um in der Puppenspielwoche bis einschließlich Sonntag, dem 26. Oktober, viele der heldenhaften Vorstellungen – in Summe 42 unterschiedliche Inszenierungen, aufgeteilt auf rund 90 Aufführungen – zu sehen.



Eröffnung

Der Heldenbegriff hat schon eine lange Entwicklung durchlaufen, zweifelsohne! Spaßhelden, Heldenwitze, Heldenbücher, gestürzte Helden oder vergessene Helden! Und jeder von uns hat bestimmt auch seinen eigenen Held. Für die einen sind es klassische Helden aus Zeichentrickfilmen wie Superman oder Batman, für andere sind es Westernhelden wie Clint Eastwood oder John Wayne und bei wiederum anderen überwiegt ein völlig anderes Heldenbild! So vielfältig und unterschiedlich das Heldenbild auch ist, so vielfältig und unterschiedlich waren auch jene HeldInnen, die bei den 36. Internationalen Puppentheertagen in Mistelbach gastierten. HeldInnen aus vielen Ländern der Welt waren auf Besuch, um ihr heldenhaftes Talent des Puppenspiels einem heldenhaften Publikum zu präsentieren.

Nach einer amüsanten Begrüßung durch die Intendantin der Internationalen Puppentheertage Dipl.Dar.

Cordula Nossek und Kulturstadtrat Klaus Frank. Feierlich eröffnete Landesrat Mag. Karl Wilfing das 36. Figurentheaterfestival in Mistelbach. Dabei sprach er allen einstigen und jetzigen HeldInnen von Mistelbach seinen großen Dank aus, dass sie dies Tradition über 36 Jahre lang aufrecht erhalten haben und hoffentlich noch möglichst viele Jahre aufrecht erhalten werden: „Wir haben heute schon einiges von HeldInnen aus Märchen, Mythen, früheren Kindheitstagen und vielem mehr erfahren! Doch wirkliche Helden sind jene Personen, die es verstanden haben, dass es die Internationalen Puppentheertage bereits zum 36. Mal in einer Stadt gibt“, hob Landesrat Mag. Karl Wilfing die einstigen Mitbegründer wie NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer und viele mehr vor den Vorhang. „Es muss einer Stadt heute gelingen, authentisch und unverwechselbar zu sein sowie für etwas Einzigartiges zu stehen! Das ist Mistelbach

durch die großartige Qualität der Puppentheertage eindrucksvoll gelungen!“

Publikumspreis

Eine heldenhafte Vorstellung zeigte unter anderem bereits im Vorjahr Jana Sonnenberg! Denn ihre Inszenierung wurde bei den 35. Internationalen Puppentheertagen zur besten Vorstellung gewählt, und das mit der maximalen Anzahl der zu erreichenden Punkte, nämlich mit 100%. Im Rahmen der feierlichen Eröffnung des diesjährigen Festivals durfte ihr Bürgermeister Dr. Alfred Pohl aus diesem Anlass den Publikumspreis 2013 überreichen, ein von der Firma Glas Frank zur Verfügung gestellter Glaspokal, der mittlerweile bereits zum sechsten Mal vergeben wurde.



Ausstellungen

Zum Rahmenprogramm der 36. Internationalen Puppentheertage zählten auch heuer wieder drei internationale Ausstellungen. Gezeigt wurden in

der M-Zone des Museumszentrums Mistelbach die Ausstellung „helden(spiel)platz“, eine speziell für Kinder konzipierte Schau des Vorarlberger Künstlers Christoph Bochdanky, im Barockschloß Mistelbach „GO TELL IT TO THE TREES“ mit Bildern und Rauminstallationen acht junger KünstlerInnen der Akademie der Bildenden Künste Wien unter der Leitung von Prof. Gunter Damisch sowie im Stadtsaal Mistelbach die Ausstellung „Heimliche Helden Europas“.

Auslagenwettbewerb

Seit Jahren eine gern genutzte Tradition bildet der beliebte Auslagenwettbewerb. Passend zum Thema der Internationalen Puppentheertage gestalteten und dekorierten dabei Kinder und Jugendliche im Vorfeld unterschiedliche Auslagen von Mistelbacher Wirtschaftsbetrieben. Die schönsten Auslagen wurden schließlich prämiert und die Kinder und Jugendlichen mit Urkunden, Igm-Gutscheinen und Eintrittskarten für das Puppentheaterfestival ausgezeichnet.

Unter den insgesamt 15 teilnehmenden Gruppen mit in Summe 338 beteiligten HeldInnen konnten heuer die SchülerInnen der Volksschule 1 (Klasse Höbert) in der Kategorie A (Kinder bis zehn Jahre) für die heldenhafte Gestaltung der Auslage beim Kleiderbauer sowie die NNÖMS 2 (Klasse Schabl/Wind) in der Kategorie



B (Kinder ab zehn Jahre und Jugendliche) für die Gestaltung der Auslage bei Textiles Wohnen Höbert die Jury mit ihren originellen Kreationen überzeugen. Die beiden Gruppen dürfen sich jeweils über Igm-Gutscheine im Wert von 220 Euro freuen. Die Plätze 2 und 3 in den beiden Kategorien erhalten ebenfalls Gutscheine im Wert von 140 bzw. 70 Euro sowie alle TeilnehmerInnen eine Eintrittskarte zu einer Vorstellung im Rahmen der Internationalen Puppentheatertage.

Die Preisverleihung fand am 20. Oktober im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Kulturstadtrat Klaus Frank und Stadträtin Ingeborg Pelzel-mayer sowie zahlreicher VertreterInnen der Schulen, der Kindergärten und der einzelnen Wirtschaftsbetriebe statt. „Auslagen schmücken die Innenstadtgeschäfte. Der Vorteil ist, dass Mistelbach eine Handelsstadt ist und es viele Ge-

werbebetriebe gibt, die hier mitmachen“, dankte Kulturstadtrat Klaus Frank allen Firmen, die wieder ihre Auslagen zur Verfügung stellten. Und auch die Intendantin des Puppentheaterfestivals Dipl. Dar. Cordula Nossek zeigte sich von den geschmückten und dekorierten Auslagen begeistert: „Ein richtiger Augen- und Seelenschmaus“, gratulierte Nossek den Kindern und Jugendlichen. Eine Musikband rund um Klaus Lahner sorgte für die passende, musikalische Umrahmung während der Preisverleihung.

GewinnerInnen

*Kategorie A
(Kinder bis zehn Jahre)*

- 1. Platz: Volksschule 1 (Klasse Höbert), KleiderBauer
- 2. Platz: Vorschulklasse (Klasse Datler), Erste Bank
- 3. Platz: Pfadfindergruppe Mistelbach/Wölflinge 2+3, Bäckerei Heindl

Kategorie B (Kinder ab zehn Jahre und Jugendliche)

- 1. Platz: NNÖMS 2 (Klasse Schabl/Wind), Textiles Wohnen Höbert
- 2. Platz: Pfadfindergruppe Mistelbach/Ranger & Rover, Raumgestaltung Hawel
- 3. Platz: NNÖMS 2 (Klasse Nägerl), Furch GmbH

Briefmarkenwerbeschau des ABSV Mistelbach

PhilatelistInnen des ABSV Mistelbach und der Partnerstadt Neumarkt/Oberpfalz präsentierten auch heuer wieder einen breiten Querschnitt aus der vielfältigen Welt der Briefmarken. Im Barockschlössl Mistelbach zeigten die Mitglieder des ABSV Mistelbach bereits zum 34. Mal ein buntes Bild unterschiedlichster nationaler und internationaler Briefmarken. Der Sonderstempel zeigte heuer eine Figur aus dem Stück „Dom Roberto“ der portugiesischen Bühne „S.A. Marion-

tas/Teatro e Bonecos“.

Die Eröffnung fand am 24. Oktober durch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl statt. „Philatelie ist ein vielseitiges Hobby, bei dem man sich mit der Politik, der Wissenschaft, der Technik, Landschaften und vielen Disziplinen beschäftigt und damit die Welt in Form von vielen kleinen Kunstwerken auf vielen Alben aufgeteilt bei sich zu Hause hat“, so der Bürgermeister in seiner Eröffnungsrede.

Unter den anwesenden Gästen durfte Oskar Steiner unter anderem auch aus der Partnerstadt Neumarkt/Oberpfalz den Obmann des Partnerverbandes Karl Inderst mit seiner Gattin begrüßen, dem auch gleichzeitig zu seinem 70. Geburtstag gratuliert wurde. In den letzten 34 Jahren waren Philatelisten aus Neumarkt/Oberpfalz bis auf wenige Ausnahmen immer persönlich bei der Eröffnung der Briefmarkenwerbeschau des ABSV anwesend!



Kaufstrasse Mistelbach
Hauptplatz 33
2130 Mistelbach
Telefon: 02572 3811-0
office@kaufstrasse.at



www.kaufstrasse.at

Ball- & Cocktailkleider

Eleganz und Glamour



Ausstellung mit neapolitanischem Charakter – Nitsch's „arena – werk aus dem werk“ eröffnet

Italienisches Flair überzeugte am Samstag, dem 27. September, im nitsch museum im MAMUZ Museumszentrum Mistelbach – und zwar in jeder Hinsicht! Musikalisch, kulinarisch als auch kulturell. An diesem Tag eröffnete Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die große Ausstellung „arena – werk aus dem werk“ von Prof. Hermann Nitsch. Gezeigt werden dabei zum ersten Mal in Form einer länderübergreifenden Kooperation der beiden Städte Mistelbach und Neapel die Werke aus der renommierten Sammlung Morra des Museo Nitsch Napoli.

Mit den beiden Museen in Mistelbach und Neapel sind dem internationalen Aktionskünstler Prof. Hermann Nitsch zwei große monografische Museen gewidmet. Bisher fungierten beide eigenständig. Mit der großen Ausstellungseröffnung Ende September in Mistelbach wagte man sich erstmals an eine länderübergreifende Kooperation heran, in dem die Werke des italienischen Museums in Mistelbach und umgekehrt die Werke aus Mistelbach in Italien gezeigt werden. Die Ausstellung „arena – werk aus dem werk“ präsentiert erstmals Arbeiten aus der renommierten Sammlung Morra des Museo Nitsch Neapel im

nitsch museum in Mistelbach. Parallel werden im austausch im neapolitanischen Museum in der Ausstellung „Malaktionismus-Exzess und Sinnlichkeit“ Aktionsmalereien aus der Sammlung des nitsch museum Mistelbach gezeigt.

„arena – werk aus dem werk“:

Die Ausstellung in Mistelbach ermöglicht es, die Werke Nitschs, von den Anfängen in den sechziger Jahren bis heute, in einer Art Zeitreise möglichst unmittelbar aus der Perspektive des Orgien Mysterien Theaters zu erleben. In diesem Zusammenhang sind besonders die für Nitsch charakteristischen

„Relikte“ von Bedeutung, da sie unlöslich mit den Aktionen, aus denen sie hervorgegangen sind, verbunden sind.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll persönlich eröffnete an diesem Tag die Ausstellung in Mistelbach. dem die Kulturpolitik im Bundesland Niederösterreich ein sehr großes Anliegen ist: „KünstlerInnen sind das Salz der Erde. Die Aufgabe der Kulturpolitik ist es, dass unsere KünstlerInnen auch das Salz der Erde bleiben! Denn Kulturpolitik findet in einem gesellschaftspolitischen Rahmen mit unterschiedlichsten Zugängen und Spannungsfeldern statt. „

Zahlreiche prominente Gäste waren an diesem Tag im Museumszentrum in Mistelbach vertreten, um sich ein Bild der aktuellen Ausstellung zu verschaffen. Darunter neben Landtagsabgeordneten Bürger-

meister Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt unter anderem auch das Ehepaar Karl-Heinz und Agnes Essl, Felix Dvorak und Gründungsdirektor Prof. Wolfgang Denk. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung mit neapolitanischer Musik, alle BesucherInnen wurden mit italienischen Speisen verköstigt.

Ausstellungsdauer:
27. 9. 2014 bis 29. 3. 2016

Infos

nitsch museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 0676/6403554
E office@nitschmuseum.at
I www.nitschmuseum.at

Filmvorführung zum Hauerumzug 2014

Die Hauerzunft Mistelbach wird am Sonntag, dem 16. November, in der Bezirksbauernkammer Mistelbach den Film über den Hauerumzug 2014 im Rahmen des diesjährigen Mistelbacher Stadtfestes präsentieren.

Der Film wurde – wie schon in den vergangenen Jahren – von Otto „Bobby“ Schmid in bewährter Qualität gestaltet und ist auch käuflich zu erwerben. Beginn ist um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.



kabarettschien

mistelbach

Samstag 21. März 2015
Gabriele Benesch
"Cavewoman"
Einzelkarte € 25,--





Samstag 9. Mai 2015
Weinzettl & Rudle
"Wiederverwertpaar"
Einzelkarte € 25,--



Samstag 26. Sept. 2015
Heinz Marecek
"Das ist ein Theater!"
Einzelkarte € 26,--



Freitag 6. Nov. 2015
Andreas Vitasek
"Sekundenschlaf"
Einzelkarte € 28,--



Abonnement für alle 4 Veranstaltungen zum Preis von € 104,-- im Kulturamt erhältlich. Informationen und Einzelkarten sind ab Di. 2. Dez. 2014 im Bürgerservice im Rathaus oder unter 02572/2515-5262 erhältlich.

Stadtsaal Mistelbach
Beginn jeweils 19:30 Uhr



Mit dem **SchlösslAdvent** in die Vorweihnachtszeit starten

Der Verein SchlösslAdvent lädt am 1. Adventwochenende vom 28. bis 30. November zum traditionellen SchlösslAdvent ein. Die dreitägige Veranstaltung umfasst ein umfangreiches, vielfältiges Programm für Jung und Alt. Acht Verkaufsstände bieten vor als auch im Innenhof des Barockschlosses Punsch, Glühwein, steirische Bauernkräpfen und andere kulinarische Köstlichkeiten an. Im Schlösslcafé mit Bildern von Elsemaria Schwarz, dass vom Weltladen und der Volkshilfe betreut wird, werden die Gäste mit Kaffee und süßen Leckereien verwöhnt. Der Eintritt ist frei.

Programm:

Kinder des Übungskindergartens der BAKIP und alle, die mitmarschieren wollen, eröffnen am Freitag, dem 28. November, um 17.00 Uhr mit einem Laternenzug symbolisch den SchlösslAdvent. Anschließend wird der BAKIP-Chor mit Liedern aus aller Welt zu Gunsten des Projekts „Wir bauen eine Schule in Nigeria“ die Gäste unterhalten.

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung bilden die Stadtkapelle Mistelbach und ein Drehorgelspieler, die den

Samstag und Sonntag musikalisch begleiten werden. Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Mistelbach bieten in der Schlösslstube ein „Kamishibai-Theater“, ein Weihnachtsmärchen in Bildern, an, während die Kinderbühnenspielgruppe und die Städtische Musikschule im Schlösslcafé für unterschiedliche Darbietungen sorgen. Die Maibammusi und das Weinviertler Zithertrio ergänzen das Programm mit Liedern und Texten zu „Weihnachten wie früher“ in der Schlösslstube.

Kinder können unter Anlei-



tung Weihnachtliches basteln oder beim Kerzenziehen ihre eigenen Kerzen produzieren. Natürlich wird auch der Nikolaus vorbeischaun und am Sonntag ab 17.00 Uhr alle Kinder mit Süßigkeiten beschenken.

Im Schlössl werden unter anderem Honig, Schmuckstücke, Pralinen, Bücher, Handarbeiten, Wachsmodelle, Holzarbeiten, Glaskunst, Duftlampen und -öle, Grafiken, Hirschhornkunst und Gegenstände aus Uganda ausgestellt und

angeboten, während im Presshaus Wein aus der Region und Heurigenschmankerl verkostet werden können.

Und auch zu gewinnen gibt es einiges. Auf alle Besucherinnen wartet eine Tombola mit Sofortgewinnen sowie am Sonntag um 18.00 Uhr die große Schlussverlosung der Hauptpreise.

Infos

SchlösslAdvent
I www.schloessladvent.at

film.kunst.kino zeigt **„Die Karte meiner Träume“**

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Dienstag, dem 2. Dezember, das in Frankreich gedrehte Drama „Die Karte meiner Träume“ im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt

Der 10-jährige T.S. Spivet lebt auf einer Ranch im Nirgendwo von Montana, wo man nicht viel anderes machen kann, als auf Dosen zu schießen oder Lassowerfen zu üben. T.S. stellt sich dabei nicht besonders

geschickt an, aber dafür zeichnet er fast ununterbrochen, erstellt Diagramme und tüftelt an neuen Erfindungen. Kurz und gut: T.S. ist ein kleines Genie! Eines Tages läutet das Telefon. Miss Jibson, die Kuratorin des Smithsonian Instituts in

Washington – das Forschungs- und Bildungszentrum der Nation – ist am anderen Ende der Leitung. Sie möchte T.S. Spivet mitteilen, dass er für eine seiner Erfindungen den sehr renommierten Baird-Preis gewonnen hat und ob er bei der Gala vor dem Kollegium sprechen könne, ohne jedoch zu ahnen, dass es sich bei Mr. T.S. Spivet um einen 10-jährigen Jungen handelt. Dieser verschweigt das auch zunächst. T.S. macht sich

am nächsten Morgen in aller Heimlichkeit aus dem Staub und tritt seine abenteuerliche Reise nach Washington an.

Infos

Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35, 2130 Mistelbach
E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at oder www.facebook.com/filmkunst kino



GEYER & GEYER

Steuerberatung

- / Steuerberatung
- / Jahresabschlüsse
- / Buchhaltung
- / Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

STARK REDUZIERTER PREISE !!!

für Waschautomaten
Trockner
Geschirrspüler
Einbaugeräte



Leichte Transportschäden
oder Ausstellungsgeräte

Fa. SEIDL

2130 Mistelbach
Quergasse 2

NEU Tel. 0664 / 193 95 05

Service und Reparatur
aller Marken

Benefizgala zu Gunsten von „Licht ins Dunkel“

Gatschi Events holt die Schlag-erstars Udo Wenders, Jazz Gitti, Marlena Martinelli, Die Motorbienen sowie Kabarettist Gerold Rudle zu einer weihnachtlichen Benefizgala am Sonntag, dem 14. Dezember, in den Stadtsaal Mistelbach. Moderator Hannes Wolfbauer wird mit den KünstlerInnen plaudern, wie diese Weihnachten feiern und das Jahr ausklingen lassen. Natürlich werden von jedem die größten Hits aber auch besinnliche Weihnachtslieder und Weihnachtsgeschichten zu

hören sein. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Aktion „Licht ins Dunkel“ zu Gute! Beginn ist um 17.00 Uhr.

Kartenpreis:

Karten zum Preis von 22 bis 29 Euro
VIP-Karten um 49 Euro

Kartenverkauf:

Karten sind im Bürgerservice des Rathauses Mistelbach sowie bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen, Volksbanken und Libro-Geschäften erhältlich.



Solo-Gitarrenabend mit Zsófia Boros im Barockschlössl

Das Obergeschoß des Barockschlössls Mistelbach wird am Donnerstag, dem 13. November, von feinen Gitarrenklängen erfüllt. Unter dem Titel „Andere Saiten“ lädt der Kulturverein Salto an diesem Tag zu einem Solo-Gitarrenabend und präsentiert mit der in Wien lebenden ungarischen Gitarristin Zsófia Boros eine ausdrucksstarke Musikerin, die ihrem vielseitigen Instrument unzählige Klangfarben entlockt. Die barocken Wohnräume des Mistelbacher Barockschlössls bieten dafür einen unverwechselbaren Rahmen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Zsófia Boros hat vor kurzem bei ECM New Series eine CD mit dem Titel „En otra parte“ eingespielt und präsentiert am Konzertabend Werke von Leo Brouwer, Wolfgang Muthspiel, Vicente Amigo, Ralph Towner u.v.m.



Kartenpreise: Vorverkauf: € 15, Abendkassa € 18

Karten sind im Vorverkauf direkt beim Kulturverein Salto sowie im Symphony Music Store in der Mistelbacher Bahnstraße erhältlich.

Infos

Kulturverein Salto
Tel.: 0680/2428391
E mail@kulturverein-salto.at

Chorkonzert „Cantate Domino“ des Chor con cor

In seinem neuen Programm „Cantate Domino“ gibt der Chor con cor unter der Leitung von Karl Seimann vorweihnachtliches Gefühl von Liebe und Frieden an das Publikum weiter. Chorleiter Karl Seimann hat bei der Programmcreation besonderes Augenmerk darauf gelegt, fernab bekannter Weihnachtslieder begeisterndes Strahlen in Gesichtern und Augen zu erzeugen. Ferner beglücken die

Trombone Gang‘Stars sowie das Syrinx Trio mit Weisen das Konzertpublikum. Wer den Zauber der stillsten Zeit des Jahres unterstützt von exzellenter Sakralakustik miterleben möchte, hat am 6. Dezember, in der Pfarrkirche St. Martin Mistelbach Gelegenheit dazu. Beginn ist um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Infos

I www.chorconcor.at

Adventkonzert in Paasdorf

In der Pfarrkirche von Paasdorf findet am 8. Dezember das 5. Adventkonzert mit den Weinviertler Philharmonikern unter der Leitung von Roland Bentz statt. Bei klassischer Musik erleben BesucherInnen eine besinnlich-musikalische Stunde

in der Vorweihnachtszeit. Beginn ist um 15.00 Uhr.

Kartenvorverkauf:

Bruno Rath, Alfred Dietrich oder Rudolf Wohak
T 02572/4867
M 0664/2801021

Benefizkonzert des Musikvereines Eibesthal

In der renovierten Unterkirche veranstaltete der Musikverein Eibesthal am Samstag, dem 18. Oktober, ein Benefizkonzert zugunsten des St. Anna Kinderospitals. Zur Faszination der rund 300 anwesenden BesucherInnen gestalteten Hannes Rathhammer, Hubert Koci und Mag. Alexander Blach-Marius das Hauptprogramm des Abends mit Liedern von Udo Jürgens. Aufgrund vieler Sponsoren konnte der gesamte Erlös an diesem Abend, in Summe 3.567,50

Euro, 1:1 an den Verein der St. Anna Kinderspital-Elterninitiative weitergegeben werden. Die Obfrau Mag. Eva Morent-Gran bedankte sich für die großartige Unterstützung und betonte vor allem die Wichtigkeit des St. Anna Elternvereines, der für viele Kinder und Eltern in schwierigen Phasen unterstützend zur Seite steht. Der Musikverein Eibesthal bedankt sich bei allen BesucherInnen von nah und fern sowie den Mitwirkenden für den tollen und erfolgreichen Abend.



Mag. Andreas Strobl, Hubert Koci, Mag. Eva Morent-Gran, Hannes Rathhammer, Mag. Markus Wirrer und Mag. Alexander Blach-Marius

46. Herbstkonzert der Stadtkapelle Mistelbach

Seit vielen Jahren zählt das traditionelle Herbstkonzert der Stadtkapelle Mistelbach zum fixen Bestandteil des musikalischen Kulturlebens in Mistelbach. Alle Jahre sind die OrganisatorInnen bemüht, ein abwechslungsreiches und interessantes Programm für jeden Geschmack zusammenzustellen. Am 16. November ist es wieder soweit, wenn das diesjährige Herbstkonzert im Mistelbacher Stadtsaal über die Bühne geht. Das Konzert 2014 ist ganz dem Thema „Musik aus Amerika“ gewidmet und zeigt heuer einen Ausschnitt aus dem vielfältigen Musik-Spektrum der USA. Das absolute Highlight dieses Konzertes stellt die Aufführung von „Rhapsody in Blue“ dar. Der Eintritt ist frei, moderiert wird das Herbstkonzert von Michael Jedlicka.

Walking- und Laufmatinee in Mistelbach

Unter dem Motto „Gemeinsam bewegen“ findet am Sonntag, dem 16. November, von 10.00 bis 14.00 Uhr eine Walking- und Laufmatinee rund um das Sportzentrum von Mistelbach statt. Alle TeilnehmerInnen können eine markierte Wegstrecke von etwa 1,6 Kilometer so oft abgehen, ablaufen oder wal-

ken, wie sie möchten. Das Startgeld wird in Form einer freiwilligen Spende eingesammelt, die dem Kinderschutzzentrum „die möwe“ zu Gute kommt.

Infos

Christian Schwarz
T 0664/73713094
E csch@aon.at

Tennisclub Mistelbach Damen in der Landesliga

Der Tennisclub Mistelbach ist wieder in der Landesliga vertreten. Renate Bohatsch, Viktoria Faber, Hannelore Hager, Christine Krames und Maria Schneider der Damenmannschaft 55+ wurden bei der NÖTV Tennismeisterschaft Meister des Kreises NO und qualifizierten sich somit für die Landesmeisterschaften. Das Aufstiegsspiel in Mistelbach

gegen die Mannschaft BMTC-Brühl Mödlinger TC2 gewannen die Mistelbacher Damen sensationell mit 6:0, wodurch sie in der Tennissaison 2015 nun fix in der Landesliga spielen. Die Mitglieder des TC Raiffeisenbank Mistelbach freuen sich über diesen tollen Erfolg und werden 2015 die spannenden Spiele verfolgen.



Filip Dejda, Norbert König und Radim Metelka

„Rhapsody in Blue“

Dieses Meisterwerk, geschaffen für Klavier und Orchester, ist eine der bekanntesten Kompositionen des US-amerikanischen Broadwaykomponisten George Gershwin. Das Stück wurde erstmals am 12. Februar 1924 in New York aufgeführt. Die „Rhapsody in Blue“ ist ein Versuch, Jazz und konzertante Sinfonik zu verbinden. Die Melodien des Werkes sind mittlerweile weltberühmt. Bei der Uraufführung saß Gershwin selbst am Klavier. Als Solistin ist Mag. Doris Lindner MA zu hören, die unter anderem auch an der Städtischen Musikschule Mistelbach unterrichtet.

Weitere Programmpunkte des Konzertes

Auftritt des Jugendblasorchesters Mistelbach, die neben einem eigenen Programm auch einige Musikstücke gemeinsam mit der Stadtkapelle aufführen werden.

Vorausschau:

Dienstag, 6. Jänner 2015, 15.00 Uhr:
Neujahrs-Wunschkonzert im Stadtsaal Mistelbach

Infos

Stadtkapelle Mistelbach
E info@sk-mistelbach.at
I www.sk-mistelbach.at

Siegeszug der 2. Mannschaft des KSV Raiffeisenbank Mistelbach

Während die 1. Mannschaft des KSV Raiffeisenbank Mistelbach in der Superliga zur Zeit nicht in die Gänge kommt, geht es der zweiten Mannschaft als Aufsteiger in die 2. Bundesliga Nord deutlich besser. Sie zeigen mit einem tollen Spiel nach dem anderen ihre aktuelle Top-Form auf.

Superliga:

Nach drei Siegen zu Beginn der Meisterschaft wurden die beiden letzten Spiele in Neunkirchen und eine Woche darauf zu Hause gegen den Rekordmeister BSV Voith St. Pölten verloren. Am Samstag, dem 25. Oktober, empfingen die Mistelbacher im jüngsten Meisterschaftsspiel zu Hause die Mannschaft des SKC Kleinwarasdorf. Das Spiel sollte eigentlich eine sichere Bank für die Mistelbacher werden, da die Burgenländer doch ersatzgeschwächt anreisten. Doch es kam am Ende ganz anders: Mittelmäßige Leistungen von Norbert König und Karl Sünder sowie ein rabenschwarzer Tag von Erhard Seimann zeigten rasch, dass an diesem Tag nicht viel zu holen war. Diese Mängel konnten auch nicht von Radim Metelka, Filip Dejda und Zoran Nikolic kompensiert werden. Demnach setzte es eine 2:6 Heimgniederlage, die sich mit einem 0:2 in der Tabelle niederschlug. Aktu-

ell rangiert die erste Mannschaft des KSV Raiffeisenbank Mistelbach auf dem 5. Tabellenplatz!

2. Bundesliga Nord:

Besser geht es der zweiten Mannschaft als Aufsteiger in die 2. Bundesliga Nord. Am Samstag, dem 18. Oktober, erspielten die Mistelbacher auf der Heimanlage gegen den SKC GÖC Wien einen unangefochtenen Sieg. Eine Woche später empfingen die Burschen um Franz Pekarek und Jürgen Simperler die zweite Mannschaft des KSV Wiener Linien. Miloslav Hybl, Johann Konlechner, Manuel Spreng, Mario Pekarek, Franz Pekarek und Dalibor Lang machten mit den Wienern kurzen Prozess und gewannen ganz klar ohne Probleme 7:1. Mit diesen Topergebnissen wurde der 4. Tabellenplatz in der 2. Bundesliga Nord untermauert.

6. Mistelbacher Heidfeld-Kriterium

Nach der wetterbedingten Absage im Vorjahr hatten die Organisatoren des diesjährigen Heidfeld-Kriteriums mehr Glück mit dem Wetter, sodass die sechste Auflage des beliebten Mountainbike-Rennens heuer bei prächtigen Wetterbedingungen stattfinden konnte. LAC Harlekin, Sportverein Eibesthal und die Freiwillige Feuerwehr durften insgesamt 55 TeilnehmerInnen begrüßen. Für einen guten Zweck bei freier Spende galt es, vier Runden zu je elf Kilometer und über 200 Höhenmeter pro Runde zu überwinden.

Von Beginn an zeigte Franz Laaber, dass der Sieg nur über ihn führen kann. Schon nach der ersten Runde hatte er einen komfortablen Vorsprung,

den er souverän ins Ziel brachte. „Es gibt Tage, da merkt man sofort, heute geht's! Und heute war so einer, das freut mich“, zeigte sich der Athlet von Tom's

Radhaus glücklich. Platz 2 ging an Oswald Vela vor Rudolf Trummer.

Bei den Damen war Lydia Stöckl die Schnellste, bester Teilnehmer des LAC Harlekin war Gerfried Müller, der mit einer Stunde und 57 Minuten rund 14 Minuten hinter dem Sieger lag!

Während mit Christian Schwarz und Stefan Barisch zwei heimische Sportler einen Großteil der Organisation übernahmen, gab es unter

den TeilnehmerInnen auch eine Eibesthaler Wertung. Thomas Girsch war hier vor Franz Köchl der Schnellste.

Ein besonderer Dank gilt allen TeilnehmerInnen des 6. Mistelbacher Heidfeld-Kriteriums, da insgesamt 300 Euro für das Kinderschutzzentrum „die Möwe“ in Mistelbach gesammelt werden konnten, die in den nächsten Tagen der Kindereinrichtung übergeben werden.



Während der Monate Juli und August trainierten wieder insgesamt 15 Erwachsene und vier Kinder unter der Leitung von Schulrat Werner Gröger am Sportplatz in Mistelbach, um die geforderten Leistungen für das ÖSTA (Österreichisches Sportabzeichen) bzw. das NÖ Sportabzeichen zu erbringen. Zwei Kinder, drei Frauen und neun Herren waren schließlich erfolgreich.



Der Schachverein Mistelbach bestritt am Sonntag, dem 26. Oktober, die erste Meisterschafts-Heimpartie der neuen Saison in der NÖ Landesliga. Die Mannschaft des KSV Böhlerwerk aus Waidhofen an der Ybbs kam am Nationalfeiertag ins Gasthaus Diesner, wo die Mistelbacher mit einer eindrucksvollen Vorstellung die Gäste aus dem Mostviertel mit 6:2 besiegten. Noch vor Spielbeginn erhielten alle Spieler neue Dressen sowie taktische Anweisungen von Obmann Mag. Christian Kindl.

Ortsvorsteherwechsel in Ebendorf Ing. Herbert Johann Hawel folgt Josef Hugl

Seit 1. Jänner 1991 war Josef Hugl Ortsvorsteher der knapp 600 Einwohner zählenden Ortsgemeinde Ebendorf. Die Renovierung des Kriegerdenkmals, der Kapelle, der Alten Schule und des Glockenturms sowie der Abschluss der Kanalisation als erste aller Ortsgemeinden von Mistelbach fiel unter anderem in die mehr als zwei Jahrzehnte dauernde Amtszeit von Josef Hugl. In der jüngsten Sitzung des Mistelbacher Gemeinderates am Mittwoch, dem 15. Oktober, wurde mit Ing. Herbert Johann Hawel ein neuer Nachfolger angelobt, der die mögliche Errichtung

eines Freizeitareals inkl. kleiner Kneipp-Anlage auf der sogenannten „Verschönerungseinswiese“ als Idee umsetzen möchte. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl dankte dem scheidenden Ortsvorsteher für seinen jahrelangen, tollen Einsatz in seiner Heimatgemeinde und wünschte dem Nachfolger alles Gute für die Zukunft.

Sprechstunde:

Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel

Jeden ersten Dienstag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Alten Schule



Altortsvorsteher Josef Hugl, Ortsvorsteher Ing. Herbert Hawel und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

95. Geburtstag



Melanie Neckam
aus Frättingsdorf am 30. September

95. Geburtstag



Matthias Sparrer aus Lanzendorf am 06. Oktober

Goldene Hochzeit



Christine und Herbert Böhm aus Hörsersdorf am 02. Oktober

Goldene Hochzeit



Annemarie und Hans Hladik aus Mistelbach am 17. Oktober

Goldene Hochzeiten:

Anna und Alois Bösmüller aus Hörsersdorf am 07. Oktober

Helma und Günter Auer aus Mistelbach am 30. Oktober

Helga und Herwig Nawrata aus Mistelbach am 30. Oktober

80. Geburtstage:

Maria Steingläubl aus Frättingsdorf am 01. Oktober

Gertrude Kastner aus Hüttendorf am 07. Oktober

Alois Bösmüller aus Hörsersdorf am 12. Oktober

Magdalena Scheiner aus Hörsersdorf am 12. Oktober

Hubert Jakob aus Mistelbach am 14. Oktober

90. Geburtstage:

Ing. Johann Kummer aus Mistelbach am 18. Oktober

Herta Rosenmayr aus Mistelbach am 27. Oktober

95. Geburtstage:

Theresia Wagenknecht aus Mistelbach am 29. September

Anna Spreitzer aus Mistelbach am 13. Oktober

Geburten

Elke und Dr. Horst Ellinger aus Mistelbach, eine **Anna** am 06. Oktober

Mag. Eva Maria u. Jürgen Paar aus Ebendorf, einen **Rafael** und einen **Julian** am 14. Oktober

Eiserne Hochzeit (65. Hochzeitstag)



Anna und Johann Dorfinger aus Frättingsdorf am 19. September

Sterbefälle

Marie Kruspel aus Mistelbach, verstorben am 02. Oktober im 88. Lj.

Johann Holy aus Mistelbach, verstorben am 09. Oktober im 82. Lj.

Helga Voglmüller aus Paasdorf, verstorben am 12. Oktober im 76. Lj.

Friedrich Schimmer aus Siebenhirten, verstorben am 14. Oktober im 84. Lj.

Erika Schodl aus Mistelbach, verstorben am 15. Oktober im 90. Lj.

Paul Mayer aus Mistelbach, verstorben am 16. Oktober im 89. Lj.

Rosa Nistler aus Eibesthal, verstorben am 17. Oktober im 96. Lj.

FREIHEIT KENNT KEINE GRENZEN.

DER NEUE BMW 2er ACTIVE TOURER.

Der neue BMW 2er Active Tourer



www.bmw.at/2er

Freude am Fahren



Ob die ganze Familie, sperriges Gepäck oder beides: der neue BMW 2er Active Tourer überzeugt mit optimalem Platz und viel Komfort für ein abwechslungsreiches Leben. Mit automatischer Heckklappe, verschieb-/umklappbaren Sitzen und zahllosen Verstaumöglichkeiten ist der dynamische Alltagsallrounder der neue Maßstab für Vielseitigkeit und grenzenlose Freiheit.

Jetzt Probefahrt vereinbaren unter bmw.at/2erActiveTourer

Autohaus Pestuka

Umfahrungsstraße 30, 2225 Zistersdorf
Telefon 02532/2414, info@pestuka.bmw.at

www.pestuka.at

BMW 2er Active Tourer: von 85 kW (116 PS) bis 170 kW (231 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 3,8l/100 km bis 6,4l/100 km, CO₂-Emission von 100g/km bis 149g/km.

EIN ZEICHEN
HÖCHSTER
QUALITÄT

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

Bin dann mal weg-Aktion:

Einmaliger Wegfahrpreis € 777,-¹

www.kia.com



Ab € 15.090,-

Ab € 22.640,-



The Power to Surprise

ATTRAKTIVE
2,77%
FINANZIERUNG¹⁾

Autohaus Mistelbach Raiffeisen LH Weinviertel Mitte

Bahnstrasse 32 · 2130 Mistelbach · Telefon: 02572/2715147 · Fax: 02572271549

CO₂-Emission: 154-94 g/km, Gesamtverbrauch: 3,6-6,5 l/100km

Symbofoto. Abbildung enthält Sonderausstattung. Aktionspreis inkl. USt., NoVA beginnend mit Auslieferungsdatum. Aktion gültig bei Kaufvertragsabschluss bis auf Widerruf. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Venga 1,4 MPI Titan: Kaufpreis (Barzahlungspreis) € 15.890,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 777,00; kalkulatorischer Restwert € 5.720,40; km-Leistung p.a.: 15.000; Laufzeit 48 Monate; Vertragszinssatz 2,77 % p.a.; Gesamtbetrag inkl. Verschlebungszinsen € 17.560,05; 1. Leasingrate inkl. Verschlebungszinsen und gesetzlicher Vertragsgebühr € 365,87; Folgeraten p.m.: € 227,50; gesetzl. Vertragsgebühr: € 116,97; Bearbeitungsgebühr: € 198,63; Erhebungsgebühr € 99,00. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 10/2014. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Angebot gültig bis 31.12.2014. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien und Verbrauchereigenschaft (Sd. § 1 Abs. 1 Z. 1 KSchG vorausgesetzt. Information: Das Verbraucherkreditgesetz ist auf gegenständliches Leasingangebot nicht anwendbar, da kein Tatbestand der Ziffern 1 bis 4 des § 26 Abs. 1 VkrG erfüllt wird. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.